



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländlichen Gebieten

Projekt: "Aufbau der öffentlichen Infrastruktur in der Gemeinde Yablanitsa", Finanziert von dem Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013, Code 313

TOURIST GUIDE



EUROPA – BULGARIEN – YABLANITSA

Wenn Sie einzigartige Natur, vielfältiges Relief und Klima, historische Erbe, Attraktionen und kulinarische Leckereien genießen möchten, besuchen Sie Bulgarien. Das Land befindet sich im Südosteuropa, erstreckt sich auf 110 993 км² und besetzt damit 22 % vom Territorium der Balkanhalbinsel.

Es ist einen Besuch wert, damit Sie die einheimische Gastfreundlichkeit, bulgarische Traditionen, Bräuche und Folklore, welche über Jahrzehnte bewahrt worden sind, näher erleben können.

Die Gemeinde von Yablanitsa ist nicht so weit von Sofia und ist zugleich sehr erlebnisreich. Sie bietet Kultur-, Öko- und Dorftourismus an. Man erreicht sie über die Autobahn Richtung Pleven, Russe und Varna östlich von Sofia.



VISITENKARTE

www.yablanitsa.org

Fläche: 204.194 m²

Bevölkerung: 7.296

Wohnorte: 1 Stadt und 8 Dörfer

Lage: 87 km entfernt vom Sofia, 69 km vom Lovech, 78 km vom Pleven und 79 km vom Vratsa. Russe und Varna sind entsprechend- 223 und 357 km.

Die Legende erzählt, dass nachdem Russland von den Tataren zerstört wurde, wurde der Prinz Glozh vom König Ivan Assen II in Bulgarien aufgenommen. Er übergab ihm ein weites Territorium am Fuße des Gipfels Vezhen, über das er regieren dürfte. Dort siedelten sich seine Untertanen an, ernährten sich durch Landwirtschaft, Jagd und Fang im nahliegenden Fluss und als Gegenleistung mussten sie den König und seine Armee unterstützen. Sowohl der Prinz Glozh, als auch sein Volk wurden aber feindlich von den Einheimischen aufgenommen.

Nach einiger Zeit verliebte sich der Prinz Glozh in ein wunderschönes einheimisches Mädchen und sie trafen sich heimlich. Diese Liebe gab das Leben eines Kindes namens Yablan. Der Prinz liebte seine Ausgewählte abgöttisch, aber konnte die Vatterschaft nicht offiziell anerkennen, weil Einheimischen und Untertanen sehr negativ darauf reagieren würden. Aus seiner kleinen Tochter wurde ein bildhübsches junges Mädchen. Der Sohn des besten Freundes des Prinzen verliebte sich unsterblich in sie. Keiner wusste, dass Yablan die Tochter des Prinzen ist. Diese Liebe hatte aber keine Zukunft, weil alle sich dagegen gestellt haben. Trotz allem trafen sich die Beiden heimlich und als sie endlich verstanden haben, dass sie die Feindlichkeit der beiden Familien nicht standhalten können, entschieden sie sich gemeinsam das Leben zu nehmen. Sie kletterten den höchsten Felsen in der Umgebung hoch und wollten von dort aus springen. Einer von den Soldaten des Prinzen, der ebenfalls in sie verliebt war, hat den Beiden aber heimlich verfolgt und rettete ihr Leben in den allerletzten Augenblick.

Voller Sorgen um ihre Kinder haben beide Väter entschieden sie heiraten zu lassen. Die Einheimischen, die die Schönheit des jungen Mädchens und ihren Mut bewunderten, waren mit dieser Entscheidung ebenfalls einverstanden. Nach dem wunderschönen Hochzeitsfest hat der Prinz Glozh einen Teil seines Landes, unterhalb des Gebirges Dragoitsa, dem jungen Paar überlassen. Dort haben sie eine neue Siedlung gegründet, dessen Name der Name des tapferen Mädchens Yablan trägt. Diese Ehe hat ein Ende der Feindlichkeit zwischen das Volk von Prinz Glozh und die Einheimischen gesetzt. Deren Nachfolger haben die Herzlichkeit und die Schönheit ihrer Eltern, sowie die Liebe zur Freiheit, der Stolz und der Fleiß ihrer Vorfahren beibehalten.

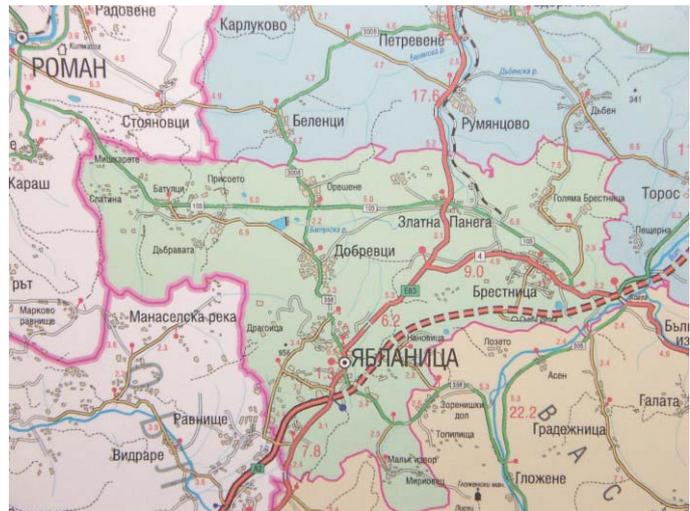
Yablanitsa liegt am Fuße des Gebirges Dragoitsa, das sich durch ein relativ mildes Klima, reiche Kultur- und Naturerbe auszeichnet. Es ist ein sehr stark ausgeprägtes Karstgebiet mit Hügeln und Hochflächen bis zu 400 m hoch. Obwohl die Destination ziemlich neu ist, sie ist ein attraktiver Ort für alternativen Tourismus. Die Gemeinde bietet vielfältige Freizeitbeschäftigungen alternativ zu den Vorzügen einer Großstadt. Sie überzeugt vor allem mit der Schönheit und Vielfalt ihrer Natur, eine jahrhunderte lange Geschichte und sehr leckere traditionelle Küche.

Yablanitsa liegt am Fuße des Gebirges Dragoitsa, das sich durch ein relativ mildes Klima, reiche Kultur- und Naturerbe auszeichnet. Es ist ein sehr stark ausgeprägtes Karstgebiet mit Hügeln und Hochflächen bis zu 400 m hoch. Obwohl die Destination ziemlich neu ist, sie ist

ein attraktiver Ort für alternativen Tourismus. Die Gemeinde bietet vielfältige Freizeitbeschäftigungen alternativ zu den Vorzügen einer Großstadt. Sie überzeugt vor allem mit der Schönheit und Vielfalt ihrer Natur, eine jahrhunderte lange Geschichte und sehr leckere traditionelle Küche. In den neu eingerichteten Gästehäusern können sie die echte bulgarische Gastfreundlichkeit erleben und genießen.

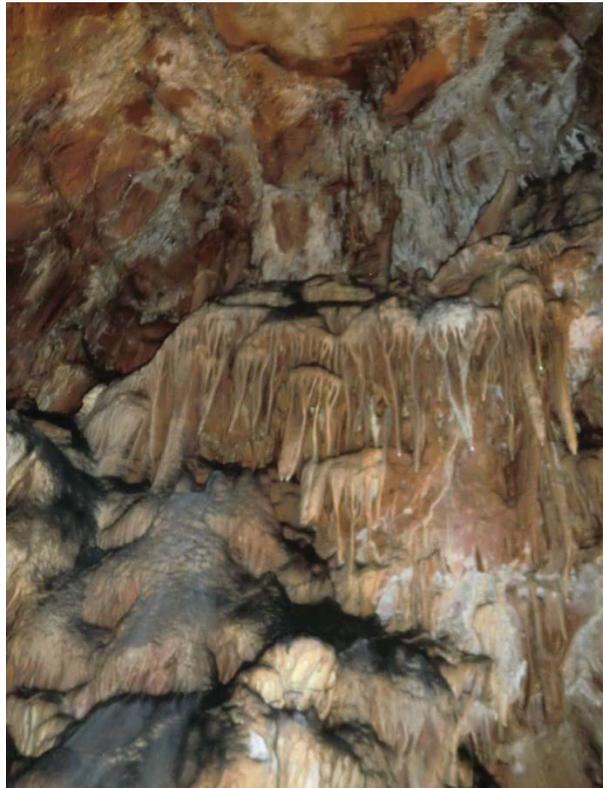
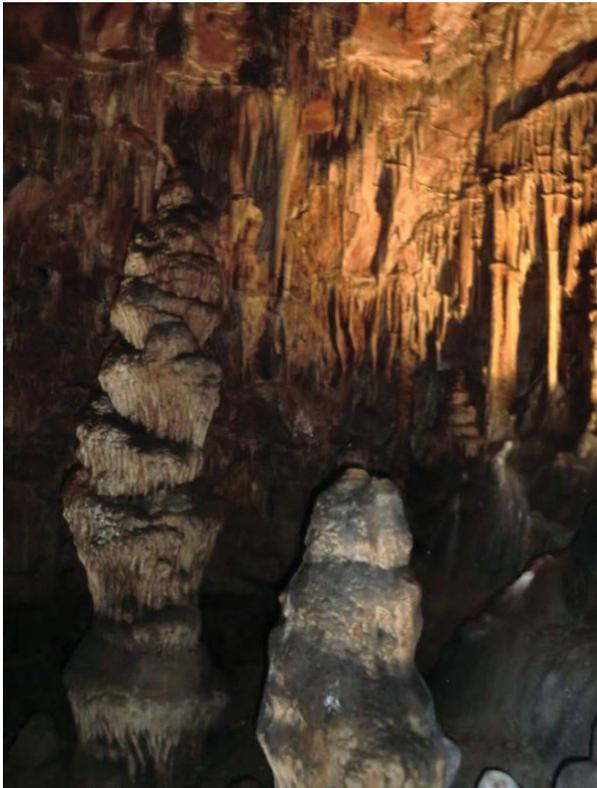
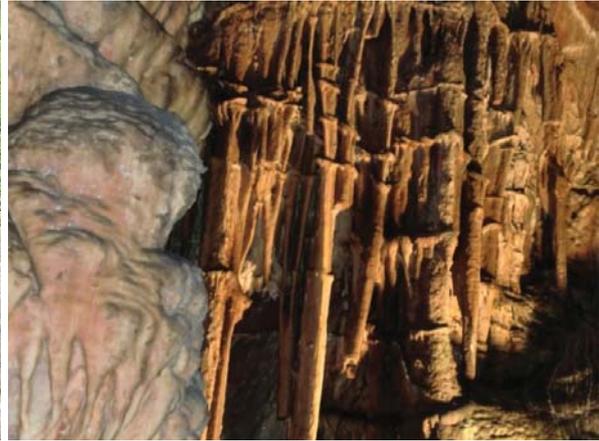
TOURISTENATTRAKTIONEN, HÖHLEN, KARTSTQUELLEN UND WANDERWEGE

Die Höhle „Saeva dupka“ befindet sich 11 km westlich von Yablanitsa und 2 km südlich von der Ortschaft Brestnitsa.



Die größte Naturattraktion der Gemeinde ist die Höhle „Saeva dupka“, die auf 500 m Meereshöhe liegt. Sie ist 480 m lang und die Höhe variiert zwischen 5 bis 17 m. Ihre Gesamtfläche ist ca. 3500 qm, drin befinden sich fünf Säle – „Kupena“, „Propastna zala“, „Konzertna zala“, „Kosmos“, „Belia kamak“. Das Dach über die Höhle ist unterschiedlich dick – von 8 bis 32,5 m, die Temperatur beträgt zwischen 7 und 11,6 °C und die Feuchtigkeit ist sehr hoch – 96-99 %.

Die Höhle „Saeva dupka“ ist vor mehr als 3 500 000 Jahren von tektonischen Kalkfelsen entstanden. Der reiche Inhalt von Kalziumkarbon hat zu der Bildung von verschiedenartigen Naturformen mit verschiedener Färbung beigetragen. Fachmänner behaupten, dass die Höhle durch zwei Etappen ihrer Bildung verlaufen hat. In der älteren haben die Karstgewässer die Hohlräume der Saale „Kosmos“ und das Weiße Schloss“ gegründet und während der zweiten Etappe haben die Gewässer „Harmana“ (die Tenne), „Srutishteto“ (den Absturz) und „Kupena“ gestaltet. Allmählich mit einem Zentimeter jede 150-160 Jahre wurden schöne Stalagmite, Stalaktite entstanden. Die Fledermäuse sind die Hauptbewohner der Höhle, aber ausserdem entwickeln sich in der Nähe von dem Eingang der Höhle weisse Pilze und Schimmel, man trifft noch: die grosse Höhlenschnecke, die Assel, den Pseudoskorpion, der Raubtier ist und isst Insekten, einen Tausendfüssler, langbeinige schwarze Spinne (diese Art Spinne knüpft keine Spinnwebe, und lebt in den Falten der Stalaktite und in den Ritzen), einen schwarzen kurzvogelflügeligen Käfer usw.



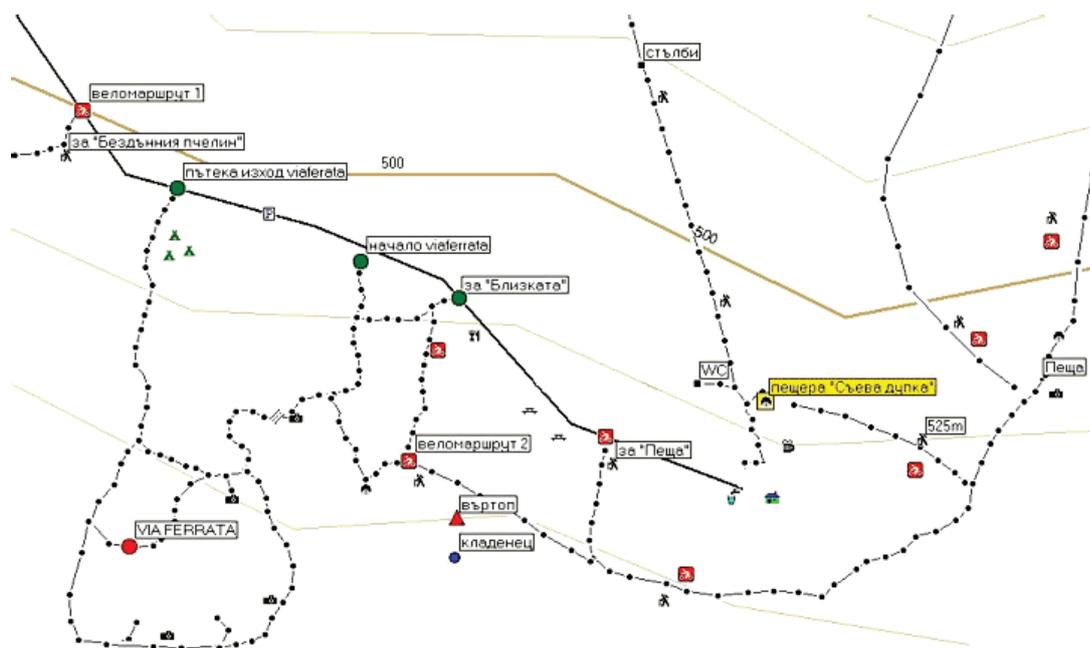
Die Höhle „Svratsilitsa“ ist eine weitere Höhle, die 3 km östlich von dem Dorf Brestnista zu finden ist. Sie stellt einen Abgrund, dessen Öffnung ca. 40 qm groß ist. Wenn man einen Stein wirft, hört man nach einigen Sekunden den Aufschlag. Höhlenforscher haben die Höhle bis zu einer Tiefe von 86 m erforscht.

„Lednitsite“ sind zwei Abgründe, die ganz nah beieinander westlich von der Höhle Saeva dupka liegen. Die größere von dem beiden wird Goljama lednitsa genannt. Sie hat eine elliptische Öffnung, deren Länge 63 m beträgt und die Breite – 40 m. Die Felsen auf der östlichen Abgrundseite sind sehr steil und 66 m hoch, die westliche Seite ist weniger steil. Innendrin herrschen über das ganze Jahr Minusgraden, daraus kommt auch sein Name. Die Sonnenstrahlen können auch in den heißesten Sommermonaten den Boden des Abgrunds nicht erreichen.

In der „Goljamata ledniza“ kann man Felsklettern via Ferra praktizieren. Das gebaute System von Metallseilen, Seilbrücken, Treppen und Geländern gestattet auf dem westlichen Hang bis zu dem Boden des Gletschers hinunterzusteigen. Es sind Hauptreiserouten errichtet, die einen Eingang und einen Ausgang durch die verschiedenen Punkte des Systems gestatten. Die vielfältigen Reiserouten gestatten eine Wahl und eine Verbindung von Elementen mit einem verschiedenen Schwierigkeitsgrad.

„Via ferrata lednizata“ ist nämlich auf einem Fels errichtet, es gibt Geländer, Seile, Brücken, Treppen. Das alles sind Elemente von Via ferrata, aber Via ferrata stellt ein System von Stahlseilen dar, auf dem Sie sich bewegen können, aber Sie sollen unbedingt mit einer Ausrüstung sichern, die man an Ort und Stelle mieten kann. Das Überqueren passiert es auf einer Seilbrücke, über einer Kluft, die 30 Meter tief ist, in dem man Geländer und Stufen erfasst. In dem Stamm eines Baums ist einen Ruheplatz auf einem Holzplatz herausgesucht, nach dem man die Reiseroute folgt.





Хöhlenkluft "Besdanen ptschelin" (Bodenloser Bienenstand)

Ein Ausgangspunkt für die Höhle ist der Steinbruch Nanoviza, bis zu ihm erreicht man nachdem man auf den Weg fährt, der nach links von der Autobahn Hemus beginnt, 2 Kilometer nach der Umleitung für Yablanitsa, wenn man von Sofia in Richtung Koritna fährt. Der Weg ist mit einer Barriere gekennzeichnet. Am Ende dieses Wegs (1.5 km) befindet sich der Steinbruch. Man kann auch von Yablanitsa fahren, und man folgt den Weg nach Teteven. Nach dem letzten Gebäude der Siedlung nach links geht man auf einem engen Asphaltweg und man biegt in Richtung die Wohnblöcke. Dieser Weg führt zu der Gegend Nanovitza und geht nach Norden, bis man zum Steinbruch erreicht. Links von dem Steinbruch geht man zu Fuss auf einem schwarzen Weg, in weniger als 15 Minuten erreicht man den bodenlosen Bienenstand, den man schwer entdeckt wegen der Bedeckung mit verschiedenen Buschen und grindigen Hainbuchen.

Der bodenlose Bienenstand ist so tief, dass er mit Recht seinen Namen trägt. Die Öffnung ist ellipsenförmig mit Grössen 25x40m. Je mehr man hinuntergeht, verengt sich diese Öffnung. Nach einem Hinuntersteigen erreicht man einen Boden, der 50 Meter lang ist. Auf dieser Neigung erreicht man den richtigen horizontalen Boden, über dem ein Saal aufdeckt, der 35 Meter hoch ist. Es ist kein Wasser gefunden, aber man sieht Öffnungen, von denen Wasser geflossen hat, die Stroh und Hölzchen gezogen hat. Es ist klar, dass die Herkunft des Wassers von der nahen Oberfläche ist. Es sind Skelette von Tieren gefunden. Dort gibt es ein Karstterrain und das Gebiet rund um die Öffnung ist mit Buschen und grindigen Hainbuchen

bedeckt. „Der bodenlose Bienenstand“ ist eine Schöpfung der Natur, die gesehen werden muss.



Höhle Nanovitza

Der Weg ist derselbe wie zu dem bodenlosen Binnenstand. Ein Ausgangspunkt für die Höhle ist der Steinbruch Nanovitza, man erreicht ihn, nachdem man auf den Weg geht, der links von der Autobahn Hemus geht, 2 Kilometer nach der Umleitung nach Yablanitsa, wenn man von Sofia in Richtung Koritna fährt. Der Weg ist mit einer Barriere gekennzeichnet. Am Ende dieses Wegs (1.5 km) befindet sich der Steinbruch. Man kann auch von Yablanitsa gehen in dem man den Weg nach Teteven folgt. Nach dem letzten Gebäude der Siedlung nach links auf einem engen Asphaltweg biegt man in Richtung die Wohnblöcke. Dieser Weg geht in die Gegend Nanovitza hinein und geht weiter nach Norden, während man den Steinbruch erreicht. Links von dem Steinbruch geht man zu Fuss auf einem schwarzen Weg, in weniger als 5 Minuten sieht man rechts Reste von einem Gebäude. Die Reste sind rechts von dem Weg und die Höhle befindet sich nach links, circa 10-15 m. auf einer Gerade von den fraglichen Ruinen. Die Höhle entdeckt man schwierig, weil alles mit Bäumen und Büschen bewachsen ist. Damit man die schräge Galerie erreicht, verlangt man Hinunterlassen auf einer Höhe von 4 Metern. Die Höhle kann nicht ohne die notwendige Ausrüstung besucht werden.



Die Höhle „Pesta“ befindet sich auf einer Entfernung 3 km östlich von dem Dorf Brestniza, auf demselben Hügel. „Pesta“ befindet sich in der Gegend „Kamenna mogila“(Steiner Hügel), in der Nähe von dem Fluss Vit, aber viel höherer von seinem Niveau. Hinter dem höchsten Teil des Hügels, mit einem Wald bewachsen, gibt es eine Wiese, in ihrem Ende befindet sich der Eingang der Höhle. Der Anfang der Höhle beginnt mit einer Höhe von 10 Metern und eine Weite von 17 Metern. Drinnen setzt sie in einer horizontalen Richtung mit einer Länge von 160 Metern fort. In dem Boden gibt es eine Öffnung, die einen Ausgang über der Erde hat. In der Höhle ist es hell. Der Boden ist glatt, ohne auseinandergeworfene Steine. Dort gibt es keine Stalaktite und Stalagmite. Im Sommer ruhen sich Schafe in der Höhle aus.

Die Höhle „Morovitza“ befindet sich in der Nähe von dem Glozhenski Kloster, Sie ist unter den grossen bulgarischen Höhlen. Die gesamte Länge der Höhle ist 3,25 Kilometer, und ihre Tiefe ist 150 Meter. Die Höhle ist sehr interessant, weil viele von den Arten Fledermäuse dort festgestellt werden, die man in Bulgarien trifft. In der Höhle sind Gegenstände entdeckt, die von den Urmenschen geblieben sind. Der Fund wird in dem historischen Museum von Teteven bewahrt. Ausstellungsstücke können auch in dem Museum des nähen Glozhenski Klosters angesehen werden. Im Jahre 1962 wurde die Höhle für Natursehenswürdigkeit erklärt.

Der Karstkomplex von Karlukovo besitzt ungewöhnlich schöne Natur und vielfältige Felsbildungen, manche von denen einzigartig.



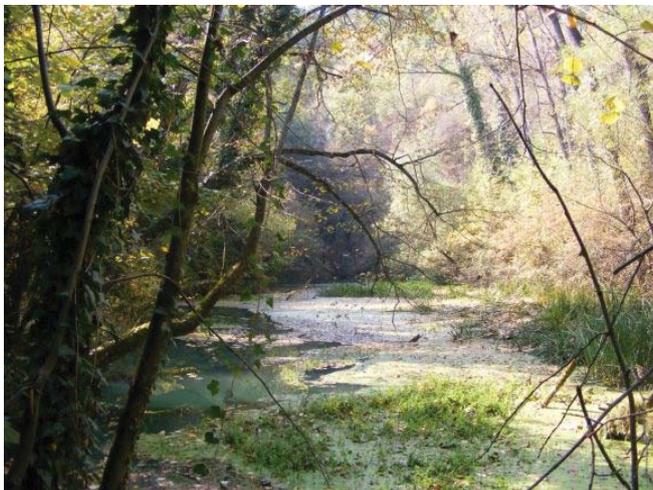
Hier befinden sich über 400 Höhlen, die in horizontale und vertikale Höhlen geteilt sind. Die ganze Gegend ist mit Karstklüften bedeckt und das grösste Interesse unter ihnen fordern Bankovitza, Kucheschkata, Svirtschovitza hervor. Die grösste Attraktion des Gebietes aber ist der Felsbogen **Prohodna** - der grösste Höhlentunnel in Bulgarien.

Sie können Karlukovo besuchen, in dem Sie von Yablanitsa in Richtung Lukovit fahren. Die Umleitung ist nach links an der Verzweigung in dem Dorf Petrevene – man fährt circa 8 Kilometer bis Karlukovo. Die Umleitungen sind mit den entsprechenden Verkehrszeichen gekennzeichnet.

Die Quelle und der Fluss Zlatna Panega

Der Fluss Zlatna Panega ist verschiedener als die anderen Flüsse, weil er der einzige Fluss ist, der von dem tiefen Schoss der Erde entspringt. Und obwohl der Fluss nur 45 km lang ist, von der Quelle bis seine Mündung in Iskar, entstanden sieben Siedlungen- die Dörfer Zlatna Panega, Rumjantzevo und Petrevene, die Stadt Lukovit, die Dörfer Radomirtzi und Ruptzi und die Stadt Tscherven Brjag. Die Temperatur des Wassers variiert von 11,5 bis 15 Grad, die niedrigste ist sie im Februar und die höchste im Juni. Der Fluss gefriert nicht und trocknet nicht aus.

Der Fluss ist der **Göttliche** Fluss, weil er „getauft“ ist, vielleicht noch von den alten Thraken der Göttin Panaka. Sie ist von den Leuten vergöttlicht noch in alten Zeiten, weil sie glauben, dass sie alle möglichen Krankheiten heilt. Die Einheimischen machte und macht weiter bis heute am Spasov den ein Gelübde. In der Zeit von Thraken und Römern gab es neben der Quelle Glava Panega einen Tempel von Asklepii (Eskulap) und Higia, wo Dutzende



Gelübtafel mit ihren Gesichtern gefunden sind, mit dem Gesicht von dem Thrakischen Reiter-mit Schriften von Stiftern. Heute werden diese Tafeln in dem Nationalen Archäologischen Museum in Sofia bewahrt.

Saldobissa-eine kalte und tiefe Quelle oder **Siniloto**, weil die Farbe des Wassers milchblau-grün ist. Die Quelle Glava Panega ist die grösste Karstquelle in Bulgarien und ist von vielen Höhlenwissenschaftlern erforscht. Der

erste Versuch ist im Jahre 1947 gemacht, wenn den Tauchern gelingt 12 Meter Tiefe zu erreichen. Der nächste Versuch ist im Jahr 1961. Im Jahre 1972 gelingt es drei Tauchern, den Eingang des Siphons durch eine Unterwassergalerie zu entdecken, die auf drei Meter von der Mauer des Sees Gornoto esero begann, ließ auf 30 Meter Tiefe hinunter und danach ging sie horizontall weiter. Die nächsten sind 1978 und 1989 mit einer Tiefe von 30-35 Metern. Das letzte Hinunterlassen ist 1992 bei der Tiefe von 52 Metern und man überwindet 320 Meter horizontale Unterwassergalerien.

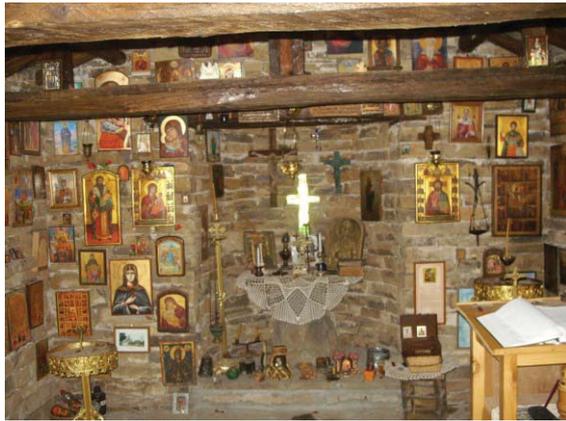
Gornoto und Dolnoto See – zwei Teile eines Ganzen. Gornoto (der Westsee) ist die richtige Quelle, deren Wasser durch eine natürliche Felsöffnung in einen 10 Meter hohen Kalksteinfels verläuft, der ihn von Dolnoto See trennt. Seine Gewässer ergießen im oberen Teil des Gornoto, Ostsees, in dem sie Springbrunnen bildet. Der Dolnoto See ist mit einer Fläche von 23 000 Quadratmetern und 7 Meter Tiefe.

„Der Sumpf Nanovskoto“ ist ein interessantes Naturphänomen. Er stellt eine Karstbildung mit einer Wasserfläche von circa 20 Dekar dar. Er befindet sich in der Nähe von dem bodenlosen Bienenstand. Alte Leute erinnern, dass er bald entstanden ist. Früher drang das Regenwasser in Gruben und Löcher ein, aber von Grass, Stroh Steine und Flusskies verstopften sich die Öffnungen und das Eindringen des Wassers wird jetzt sehr langsam. So bildet das aufgehaltene Wasser einen ständigen Sumpf, den die Bauer für das Tränken der Tiere benutzen. Die Laien der Angel können Hecht, Karpfen finden. Weil das Gebiet ungewöhnlich kalkhaltig ist, dominiert in der Umgebung die Baumart grindige Hainbuche.



Naturpark „Nebesnite pasbista“ (Himmelsweiden) befindet sich im Zentrum des Predbalkana (Vorgebirges), 70 km von Sofia, auf dem Weg ans Meer, in dem Dorf Osikovitza. Von der Autobahn Hemus gibt es eine Umleitung für das Dorf und der Naturpark befindet sich in einem der Viertel. Überall auf dem Weg sind Verkehrsschilder gestellt. In der Nähe fließt der Fluss Malki Iskar, der sich auf ein verstärktes Interesse bei den Fischern freut.

Der Naturpark „Nebesnite pasbista“ ist eine Stelle, wo sich das Geistige mit der Natur vereinigt, man schöpft von der Kraft der Erde, des Waldes, der Luft. In Nebesni pasbista sind wir von einer außergewöhnlichen Schönheit und sauberer Natur umgeben. Es gibt einen schönen Park, der in einigen wichtigen Zonen trennt. In ihm können wir sehen, wie die Schicksale der Menschen zusammenflechten und wie wichtig der Segensspruch des Gottes ist.



Das Gebirge „Dragoitza“

In westlicher Richtung von der Stadt Yablanitsa erhebt sich das Gebirge Dragoitza, das eine Meereshöhe von 300 bis 957 Meter hat. Das Gebirge Dragoitza ist eines der drei Vorgebirgen von Stara planina. Die anderen zwei sind Vratschanska und Vasiljovska Gebirge.

Eine nördliche Grenze des Gebietes sind die südlichen Karsthügel einer relativ niedrigen Erhebung, die östlich von dem Dorf Dobrevtzi beginnt und die in Richtung Brestnitza weiter geht. Die nordöstliche Grenze erreicht das Viertel Lipovo.

Im Nordwesten erhebt sich Batulskata antiklinala, die in Richtung West-Ost orientiert ist.

Das Gebirge Dragoitza hat steile östliche Abhänge, unter denen sich der Felskranz „Zaba“ oder noch bekannt als „Golemija zab“ befindet. In seinem Grund geht ein Weg vorbei, der die Stadt mit dem Kamm und den Vierteln Dragoitza und Manaselska reka verbindet. Auf dem Kamm befindet sich die Retlanslationsstation, ein Fernsehturm, Wochenendhäuser und andere Objekte. Im Moment errichtet man eine Ekosiedlung.

Die westliche Grenze des Gebietes folgt den Kammteil des östlichsten Teils des Gebirges und danach den Weg, der von der Stadt kommt. Am Fusse des Gebirges in Richtung West-Ost sind gelegen: das Viertel Gorno Schumnene, die Viertel Schumnene und Tzolovtzi und die Gegend Ratitza. Am Fusse von Dragoitza in Richtung Nord-West befindet sich ein kleiner

Gelübde bekannt, das die Behörde und die Bevölkerung in dieser Gegend für Gesundheit und eine gute Ernte organisieren, damit Bekannte und Verwandte sich sehen und alle zusammen lustig sein.



Das Gebirge Dragoitza ist ungewöhnlich passend zu einem Gebirgstourismus, Erholungen draussen, Pilzsuchen, einer Heilkrautersammlung und einem Felsklettern. Es gibt Möglichkeiten für eine Beobachtung von einer reichen Biovielfalt.

Das Gebiet zeichnet sich durch seiner reichen Biovielfalt aus. Auf den sonnigen Abhängen des Predbalkans (Vorgebirge) kann man verschiedene Pflanzen - und Tierarten sehen. Einige von den charakteristischen Tierarten sind:

Klasse Amphibien (Amphibia): Der Teichmolch (*Triturus vulgaris*); die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*); die Grüne Kröte (*Bufo viridis*); der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*); der Seefrosch (*Rana ridibunda*); der Springfrosch (*Rana dalmatina*) u.a.

Klasse Reptilien (Reptilia): Die Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*); die Mauereidechse (*Podarcis muralis*), die Blindschleiche (*Anguis fragilis*); die Ringelnatter (*Natrix natrix*); die Würfelnatter (*Natrix tessellata*); die Äskulapnatter (*Elaphe longissima*); die Schlingnatter (*Coronella austriaca*); die Balkan-Springnatter (*Coluber caspius*); die Europäische Hornotter (*Vipera ammodytes*).

Klasse Säugetiere (Mammalia): Der Südliche Weißbrustigel (*Erinaceus concolor*); der Europäische Maulwurf (*Talpa europäa*); der Feldhase (*Lepus europäus*); der Europäische Ziesel (*Spermophilus citellus*); die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*); die Brandmaus (*Apodemus agrarius*); die Hausmaus (*Mus musculus*); die Wanderratte (*Rattus norvegicus*); die Hausratte (*Rattus rattus*); der Steinmarder (*Martes foina*); das Mauswiesel (*Mustela nivalis*); der Waldiltis (*Mustela putorius*); der Dachshund (*Meles meles*); der Fischotter (*Lutra lutra*); der Rotfuchs (*Vulpes vulpes*); die Wildkatze (*Felis silvestris*), das Wildschwein (*Sus scrofa*); das Reh (*Capreolus capreolus*) u.a.

Hier kann man **die Vögel** einen Zwerktaucher, einen grossen Kormoran, einen Graureiher, einen Schwarzstorch treffen. Zum ersten Mal in dem Gebiet sind drei Arten Vögel festgestellt: der Sprosser, der Schlagschwirl und eine Gartengrasmücke. Manche Arten benutzen die Plätze für Ernährung in bestimmter Zeit. Solche sind: der Blutspecht, die Goldammer und der Spatz.

Man trifft relativ häufig: einen Weißstorch, eine Stockente, eine Knäkente, den Wespenbussard, den Schlangenanadler (im Jahre 2000 ist ein Paar in Lipovo gesichtet worden), eine Rohweihe, einen Habicht, eine Wiesenweihe, einen Sperber, einen Mäusebussard, einen Wanderfalke, ein Rebhuhn.

In dem Roten Buch Bulgariens sind 23 Arten aufgenommen. In der Kategorie „bedroht“ sind 17 Arten.: der Kormoran, der Silberreiher, der Schwarzstorch, die Schnatterente, der Adler, der Wespenbussard, der Schwarzmilan, der Habicht, der Sperber, der Schreiadler, der Schlangenanadler, die Rohrweihe, der Wanderfalke, der Wiesenknarrer, der Waldwasserläufer, die Hohltaube.

In der Kategorie „selten“ sind 5 Arten aufgenommen: die Kornweihe, die Wiesenweihe, der Rotfußfalke, eine Waldschnepfe, der Schwarzspecht, und in der Kategorie „verschwunden“ ist eine Art – die Bekassine.

Die Schutzgegend „Garvantsche“ ist mit einer Gesamtfläche 65 Hektar. Sie ist in dem Gebirge Dragoitza gelegen und ist für eine Schutzgegend mit einem Befehl Nr. RD 724/10.06.2003r. /DW/1969 erklärt. Ihre Ziel ist ein Schutz der Verbreitungsgebiete und der Populationen der Schutzarten Pflanzen wie die Blumen-Esche, die Wintereiche, die Vogelbeere, die Silber-Linde, der Goldregen, die Eiben, der Gewöhnliche Schneeball und andere, und eine Bewahrung der bemerkenswerten Vorgebirgeslandschaft, die Felskränze und Nischen aufnimmt.

In dem Umfang sind auch zwei Felswasserfälle, die sich in der Winter-Frühlingsperiode in einer Wasserpalette von Farben verwandeln und sie trocknen im Sommer aus.

Im Jahre 2003 gibt es einen errichteten Ökopfad, die mit der notwendigen Markierung und mit Hinweisen zur Bewegung in der Natursehenswürdigkeit gekennzeichnet ist. Ausserdem sind Zeichen der Fundstätten der Heilpflanzen gestellt, die unter einem speziellen Regime eines Schutzes sind.

Die Schutzzone Vasilyovska Gebirge ist eine Schutzzone für eine Bewahrung der Wildvögel mit einem Befehl des Ministers der Umwelt und ist mit der Identifikationsnummer BG0002109. Auf dem Territorium von der Gemeinde Yablanitsa ist sie in den Fluren von den Dörfern **Brestnitsa und Malak Izvor** gelegen. Der restliche Teil deckt Territorien der Gemeinden Lukovit, Teteven, Trojan, Ugartschin. Die Gesamtfläche der Zone ist 454 272.881 Dekar und in der Gemeinde Yablanitsa ist sie 8292.158 Dekar.

Der Gegenstand des Schutzes der Schutzzone „Wasilyovska Gebirge“ sind die verschiedenen Arten Vögel, deren Population dauerhaft reduziert.

Auf der Fläche der Dorfer Brestnitsa und Malak Izvor, der Gemeinde Yablanitsa, die in dem Umfang der Schutzzone „Wasilyovska Gebirge“ sind, kann man beobachten: einen Graureiher, einen Weißstorch, einen Wespenbussard, einen Schlangennadler, einen Sperber, einen Habicht, einen Mäusebussard, einen Mittelspecht.

Die beiden Schutzgegenden verleiten zur Entwicklung eines Ökotourismus, weil er eine Gesamtheit von Maßnahmen und Handlungen darstellt, die auf eine Bewahrung, stabile Entwicklung und einen Schutz der Naturumgebung und ihrer Bewohner gerichtet sind.

24 Kilometer von Yablanitsa entfernt befindet sich die Stadt Teteven. **Das Teteven Gebirge (Tetewenskija Balkan)** ist einzigartig mit seiner bezauberten, malerischen und ausserordentlich vielfältigen Natur, mit einer einzigartigen Flora und Fauna. Auf dem Territorium der Gemeinde Teteven befinden sich zwei von den Schutzgebieten des Nationalparks „Zentralen Balkan“- Boatin und Tzaritschina. Boatin ist das Geheimnisreich der Buche - riesige Bäume im Alter von 170-200 Jahren. In Tzaritschina können Sie die riesige Vielfalt von über 600 Arten Pflanzen geniessen, manche von denen in dem Roten Buch Bulgariens eingetragen.



Für die Leien der Kulturtraditionen, Bräuche und örtlicher Kochkunst

In der Zeit des zweiten bulgarischen Staates ist das Dorf Yablanitsa in der Gegend Elenischki dol (Elenischki Tal) gelegen, wo sich seine Bewohner auf den Resten einer altertümlichen

thrakischen Siedlung besiedelt sind. Der entdeckte archäologische Fund in dem Flur von Yablanitsa ist ein Beweis dafür, dass Thraken, Römer und Slawen hier gelebt haben.

Vor wieviel Tausendjahren die ersten Bewohner hier erschienen, kann man nicht genau bestimmen. Archäologen haben festgestellt, dass Leute vor der altsteinigen Epoche (Altsteinzeit) in dem Flur von Yablanitsa gelebt haben. Von der mittelalterlichen Periode VI-XIV ist in der Umgebung von Yablanitsa bei archäologischen Ausgrabungen ein archäologischer Fund gefunden und er ist ein Beweisgegenstand, dass es hier immer ein Leben, seit altertümlichen Zeiten bis heute gab.

Die Museensammlung verfügt über 1500 Ausstellungstücke, die nach Perioden geordnet sind, die die historische Entwicklung der Gegend - Thraken, Römer, Slawen, die osmanische Herrschaft, die Kriege, die Lebensweise der Einheimischen und andere, charakterisieren. Reproduktionen der Handwerke sind aufgestellt, die sich auf der Fläche von der Stadt und der Gemeinde entwickelten: das Schmiedehandwerk, das Tuchhandwerk, das Töpferhandwerk, das Gerberhandwerk, die Halwaherstellung u.a.

Die Museumssammlung befindet sich in dem Gebäude der Lesehalle „Nauka“ (Wissenschaft) in der Stadt Yablanitsa.



Das Museum von Vassil Levski in dem Dorf Batultzi ist mit der Revolutionsbefreiungsbewegung verbunden. Im Jahre 1871 kommt Levski in Batultzi und errichtet das örtliche Revolutionskomitee. In dem Haus von Georgi Dikov-Kekeveto versammelten sich Velyo Ninov, Naiden Krastev und Stojan Panov, nachdem sie das Kreuz von einem Dolch und einer Pistole küssten, gaben ein Gelübde und schwörten für einen treuen Dienst des Werkes.





Das Haus von Kekeveto ist zu einem Denkmal des Widerstands erklärt, eine Gedenktafel ist gestellt, und in den Zimmern des Hauses ist eine Museumsversammlung 1966 entdeckt. In einigen Teilen der Sammlung sind einzigartige Ausstellungsstücke geordnet, unter denen Briefe zwischen Levski und dem Komitee in dem Dorf Batultzi, der Säbel-Reliquie des Vorsitzenden des Komitees, Bücher des Lehrers Naiden Krastev (der Sekretar des Komitees) sind.

Hier ist der erste gedruckte Text der Geschichte von Paisii (1844) „Chasoslov“ vom Jahr 1832 und ein Psalter, der zu einem Lehrbuch in den Zellschulen auf dem Territorium der Gemeinde diente.

Das Kloster „ Heiliger Grossmartyrer Georg der Sieger“

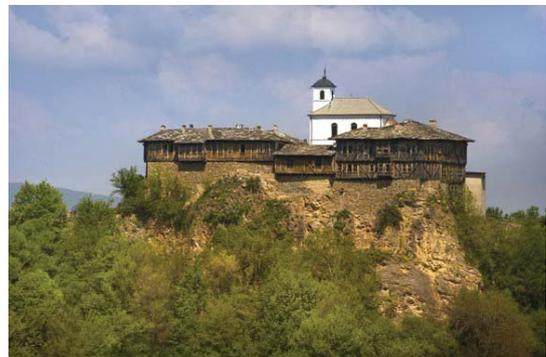
(Glozhenski kloster)

Eines der interessantesten und malerisch gelegenen Altgebirgeklöstern.

Das ähnliche einem Schloss Kloster niederließ sich auf einer hohen Steinterrasse, die von der Umgebung mit Steinhängen und Felsen getrennt ist.

Das Kloster befindet sich auf 870 Meter Meereshöhe. Es ist auf dem östlichen Hang des Gebirgshügels Lisetz von dem westlichen Vorgebirge (Predbalkan) gelegen.

Die Klosterbruderschaft besteht aus einer Kirche und Wohngebäuden. Die letzten beenden um der Kirche von überall einen geschlossenen Hof und das, wie auch die von drei Seiten nach unten geneigten Felsen, verleiht ihm die malerische und uneinnehmbare Art von einem Kloster-Schloss.



Das Kloster ist eng mit allen historischen Ereignissen in Bulgarien in den Jahren seiner Existenz verbunden. Seit einer langen Zeit bildete es in seiner Zellschule Schuler für

Pfarrer, Lehrer und Mönchen aus. In der Nähe gelegenen Dorf Malak Izvor gab es auch ein kleines Kloster und eine Zellschule. In diesen Schulen waren die besten Lehrer in dem ganzen Gebiet engagiert.

Es sind Erinnerungen von Mönchen erhalten, dass der Diakon Levski oft einen herzlichen Empfang in dem unzugänglichen Kloster bei seinem Freund dem Abt Hadshi Ewtimii (1864-1895) fand, der ein Mitglied des Geheimnissen Revolutionskomitees war. Das Versteck des Apostels ist heute auch in dem Kloster erhalten.

Heute ist das Kloster ein handelndes Kulturdenkmal. Es ist ein Teil von der Eparchie von Lovech und das ist das bulgarische Kloster mit einem weitesten und schönen Panorama, das man von dem Kloster aus sieht.



Das Glozhenski Kloster können Sie auf einen Asphaltweg erreichen, der über das Dorf Malak Izvor vorbeigeht und windet sich auf dem Anhang. Das Glozhenski Kloster bietet Zimmer für Übernachtungen, die Sie nach einer Buchung benutzen können. Wenn Sie hungrig sind, können Sie eine schmackhafte Nahrung in der Klosterküche des Klosters essen.

Die Picknickplätzen können die Nahrung unter der Natur genießen, in dem sie den errichteten vor dem Kloster Rost benutzen, und ihre Durst mit einem reinen Gebirgswasser von der kalten Quelle stillen, die sich in einer unmittelbaren Nähe befindet.

In der Nähe befinden sich auch andere Klöster, die bedeutenderen von ihnen sind:

Das Kloster von Etopole „Heilige Troitza“ (Heilige Dreieinigkeit) ist am Fluss des Gipfels Tscherni vrah gelegen, 2 Kilometer von dem Dorf Ribaritzza, 5 km von der Stadt Etopole und 30 km von der Stadt Yablanitsa.



Das Kloster von Botevgrad "Maria Geburt" (Roshdestvo bogoroditschno) ist wirksam und besteht aus einer Kirche und einigen kleinen Wohngebäuden. Der Tempel ist 1926 errichtet und ist von dem Patriarch Maksim geweiht. Es stellt ein kleines Einschiffsgebäude mit einer Vorhalle und einem großen Glockenturm dar.



Das Kloster von Tschekotina "Heiliger Arhangel Michail" ist am Fluss Malak Iskar gelegen, zwischen den Dörfern Boshentzi und Svode, 15 Kilometer von Pravetz, 20 km von Botevgrad und 70 km nordöstlich von Sofia entfernt. Der Name des Klosters kommt von dem gleichnamigen Viertel in der Nähe von ihm.

Das Kloster verfügt über 25 Zimmer für Gäste, mit einem selbständigen Sanitätsknoten. Man bietet auch eine Nahrung.

Tarshischki (Strupetzki) Kloster „Heiliger Prophet Ilija“ befindet sich in dem nördlichen Teil des Hügels Gola Glava in dem Westvorgebirge, am rechten Ufer von dem Fluss Iskar. Es ist in einer malerischen Gegend längs des Flusses, etwa 4.5 km von dem Dorf Strupetz gelegen.

Gemäß einer dürftigen Information existierte das Tarshischki Kloster noch seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts. In der Umgebung gab es einmal ein Markt, von wo das Kloster seinen Namen trägt – Tarshischki. Am Ende des 17. Jahrhunderts, seit dem andere Ruinen auf diesen Plätzen sind, ist das Kloster von den Türken verbrannt.



Religiöse Tempel

Kirchen: Auf der Fläche der Gemeinde Yablanitsa gibt es 7 Tempel, die in verschiedenen Perioden errichtet sind. Kirchliche Gottesdienste und Rituale werden nur in dem kirchlichen Tempel „Sveta Troitza“ in Yablanitsa gemacht. Andere Tempel in der Gemeinde sind:

Kirche „Sveta Troitsa“ - Stadt Yablanitsa
Kirche „Sveti Velikomachenik Dimitar“ – Dorf Dobrevtsi
Kirche „Rozdestvo Bogorodichno“ – Dorf Brestnitsa
Kirche „Sv. Sv. Kozma i Damjan“ – Dorf Oreshene
Kirche „Vaznesenie Gospodne“ – Dorf Zlatna Panega
Kirche „Sv. Nikolaj Miriklijski“ – Dorf Batulci
Kirche „Sv. Sv. Kiril i Metodij“ – Dorf Malak Izvor



Das Haus-Museum „Vassil Levski“ – Dorf Goljam Izvor ist ein Kulturdenkmal von einer nationalen Bedeutung. Eine Ausstellung der ersten Bezirkshauptstadt ist in Bulgarien veranstaltet. Die Ausstellung ist im Jahre 1972 veranstaltet, wie ein Teil der Begehungen, den 100 Jahren von der errichteten von Vassil Levski erste Bezirkshauptstadt in Bulgarien gewidmet sind.



In der Nähe von dem Haus-Museum anlässlich des 17. Jahrestages von der Geburt des Apostels war im Jahre 2007 ein Gedenkzeichen eröffnet, das dem Gedächtnis der Verbannten aus Goljam Izvor in Diar Bekir gewidmet war, nach dem Einbruch der Türkischen Staatskasse bei Arabakonak.

Die Halwaherstellung Das Halwa von Yablanitsa ist in dem ganzen Land bekannt. Seit Jahren setzte sich die Gemeinde Yablanitsa als ein Zentrum der Traditionsherstellung von der Konditorware durch. Auf ihrem Territorium arbeiten einige Konditorzünfte für eine Herstellung von Halwa und geleartiger Zuckerware.

Die Herstellung von Halwa beginnt am Anfang des 9. Jahrhunderts und dient eine lange Zeit zu Ernährung der Einheimischen. Der erste Halwahersteller in Yablanitsa war Nikola Arnautina aus der Stadt Tetovo, der nach der Befreiung in der Gegend von Yablanitsa übersiedelte. Der bekannteste Meister von Halwa ist aber Iwan Stefanow Bogoew, der in der Stadt Prilep, Mazedonien, geboren ist und im Jahre 1895 übersiedelte er mit seiner Familie in Bulgarien. Er beschäftigte sich mit einer Halwaherstellung 1934, als er für ständig in Yablanitsa übersiedelte. Nach seinem Rezept, das noch in Prilep akzeptiert war, begann die Halwaherstellung, die im Moment in ganzem Bulgarien bekannt ist. Als ein Grundprodukt bei der Halwavorbereitung benutzte man der Sesamsamen, der reich an Fetten, Kohlenhydraten und Proteinen ist. Das Sesamhalwa, das in Yablanitsa hergestellt wird, ist mit einer Schutzmarke "Sesamhalwa, ein Typ aus Yablanitsa" und hat eine weiße Farbe. Außer dem Sesamhalwa wird auch Tahanhalwa hergestellt, das im Unterscheid von dem Sesamhalwa braun ist. Man stellt es von den Sonnenblumensamen her. Es hat charakteristische Faserschichtenstruktur. Zu diesen zwei Arten fügen wir das Nuss-Halwa und das Fruchthalwa hinzu.

Die geleartige Zuckerware – Turkish delight, ist die nächste Konditorware, mit der die Gemeinde Yablanitsa bekannt ist. Sie ist in einem verschiedenen Gewicht hergestellt, mit verschiedener Farbe und verschiedenen Geschmack. Die geleartige Zuckerware ist von alten und jungen Leuten beliebt. Die geleartige Zuckerware wird von Gelatine, Zucker, Stärke und Wasser vorbereitet. Am öftesten wird sie mit Zitrone, Vanille oder Rosenwasser aromatisiert. Von dem Rosenwasser kommt ihre typischste Rosafarbe. Außerdem trifft man oft Pfefferminze geleartige Zuckerware und auch die Kombinationen mit Erdnüssen, Haselnüssen, Walnüssen, Schokolade und Orangen. Nach einer Vorbereitung, die auch zu Hause passieren kann, wird der Nachtisch kalt und hart, man schneidet ihn in Würfeln und bestreut mit Puderzucker oder Kokospänen.

KULTURKALENDER

Nº	Datum	STELLE DER DURCHFÜHRUNG	KULTUREREIGNIS	ORGANISATOR
1	20.01.	Der Salon der Volkslesehalle 'Borba' beim Dorf Oreschene	Nationalball	Das Rathaus "Oreschene" Die Volkslesehalle „Borba“ bei dem Dorf Oreschene
2	24.01.	Der Salon der	Nationalball	Das Rathaus Zlatna

		Volksesehalle "Hristo Botew" bei dem Dorf Zlatna Panega		Panega, die Volksesehalle „Hristo Botew“, bei dem Dorf Zlatna Panega
3	19.02.	Vor der Gedenktafel von Vassil Levki in der Stadt Yablanitsa und in der Grundschule Wassil Lewski bei dem Dorf Oreschene	Ein Festtag der Oberschule „Vassil Levski“ Yablanitsa und der Grunschule "Vassil Levski" bei dem Dorf Oreschene.	Die Oberschule "Vassil Levski" Yablanitsa Die Grundschule "Vassil Levski" bei dem Dorf Oreschene Die Gemeinde Yablanitsa Das Rathaus „Oreschene“ Die Volksesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa Der Klub „Bis man jung ist“, Yablanitsa
4	01.03.	Das Foyer der Volksesehalle "Nauka"-1901 Yablanitsa	Eine Ausstellung von handgemachten Martenitzi von Schülern bei der Oberschule „Vassil Levski“ und Martenski Markt. Baba Marta	Die Oberschule „Vassil Levski“, Yablanitsa Die Volksesehalle "Nauka"-1901 Yablanitsa Der Kindergarten „Raina Knjaginja“ Yablanitsa
5	03.03.	Der Platz "Osvoboshdenie" Yablanitsa	Der Nationalfeiertag von der Republik Bulgarien	Die Gemeinde Yablanitsa Die Volksesehalle "Nauka"-1901 Yablanitsa
6	03.03.	Der Salon der Volksesehalle „Hristo Botew“ bei dem Dorf Batultzi.	Der Nationaltraditionsball	Das Rathaus Batultzi die Volksesehalle "Hristo Botew" bei dem Dorf Batultzi
7	03.03.	Der Salon der Volksesehalle „Hristo Botew“ bei dem Dorf	Der Traditionsball anlässlich des Festes von dem Dorf Goljama Brestnitza.	Das Rathaus Goljama Brestnitza. Die Volksesehalle

		Goljama Brestnitza.		„Hristo Botew“ bei dem Dorf Goljama Brestnitza.
8	April	Das Dorf Dabravata	Der Nationalball	Das Rathaus Dabrawata Das Initiativkomitee bei dem Dorf Dabrawata.
9	08.04.	Das Stadion Atanass, Yablanitsa	Internationaler Tag der Zigeuner	Die Zigeunergemeinschaft
10	April	Der Salon der Volkslesehalle „Iwan Danow“ bei dem Dorf Brestnitza	Der Frühlingsmaskenball	Die Volkslesehalle „Iwan Denow“ bei dem Dorf Brestnitza Das Rathaus Brestnitza
11	April	Der Salon der Volkslesehalle „Nauka-1901“, Yablanitsa	Eine Inszenierung des Theaterbestandes bei der Volkslesehalle Nauka 1901.	Der Theaterbestand bei der Volkslesehalle Nauka 1901.
12	20.04.	Das Kindergarten „Rajna Knjaginja“, Yablanitsa	Ein Festtag des Kindergartens „Rajna Knjaginja“	Das Kindergarten „Rajna Knjaginja“, Yablanitsa
13	April	Yablanitsa und die Dörfer von der Gemeinde, Lesehallen und Schulen.	Frühlingschristliche Feste– Lasarovden, Tzvetnitza, Ostern, ein Osternbasar mit handgemachten Osternsouvenieren und Wettbewerbe für ein schönstes gefärbtes Osternei und ein unversehrtes Ei.	Volkslesehallen und Schulen auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa
14	09.05.	Die Oberschule „Vassil Levski“ Yablanitsa	Der Tag von Europa	Die Oberschule „Vassil Levski“ Yablanitsa
15	13.05.	Das Dorf Zlatna Panega	Ein Traditionssommervolksfest und ein Gelübde für das kirchliche Fest Spasow den	Das Rathaus Zlatna Panega Die Grundschule Ljuben Karawelow, bei dem Dorf Zlatna Panega

16	13.05.	Das Dorf Malak Izvor	Ein Traditionssommervolksfest und ein Gelübde für das kirchliche Fest Spasow den	Das Rathaus Malak Izvor
17	22.05.	Das Dorf Batultzi	Ein Traditionssommervolksfest „Heiliger Nikolaus der Sommerliche“	Das Rathaus bee dem Dorf Batultzi und die Volkslesehalle „Hristo Botew“ bei dem Dorf Batultzi.
18	Mai	Die Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa	Tage der Kultur	Die Gemeinde Yablanitsa Die Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa
19	24.05.	Die Oberschule „Vassil Levski“, Yablanitsa, der Salon der Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa	Eine Begehung des Tages der slawischen Schrift und bulgarischer Kultur.	Die Gemeinde Yablanitsa Die Oberschule 'Vassil Levski' Yablanitsa Die Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa
20	01.06.	Alle Kinderanstalten und Kindergärten auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa.	Der 1. Juni-der Tag des Kindes	Kinderanstalten und Kindergärten auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa
21	13 Juni	Yablanitsa, die Szene der Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa, die Gegend Djala, Yablanitsa	Der Tag von Yablanitsa und eine Traditionssommermesse „Heiliger Geist“. Das Fest findet jedes Jahr mit Wasserweihen für das kirchliche Fest Heiliger Geist statt.	Die Gemeinde Yablanitsa Die Volkslesehalle „Nauka-1901“ Yablanitsa Die Oberschule 'Vassil Levski' Yablanitsa Der Kindergarten „Raina Knjaginja“ Yablanitsa
22	12.07.	Das Dorf Dobrewtzi	Ein Traditionsvolksfest	Das Rathaus Dobrewtzi
23	02.08.	Die Gegend Okaptzite, Yablanitsa	Das Stadtfest „Ilinden“	Die Gemeinde Yablanitsa
24	15.08.	Die Erholungszone Yablanitsa	En Gelübde anlässlich des kirchlichen Festes ‘Maria	ein Klub des Rentners und des Invaliden, Yablanitsa

			Himmelfahrt"	
25	28.08.	Das Dorf Brestniza	Ein Traditionssommervolksfest	Das Rathaus Brestniza Die Volkslesehalle "Iwan Danow" Brestniza
26	28.08.	Das Dorf Oreshene	Ein Gelübde für Gesundheit und eine gute Ernte	Das Rathaus Oreshene die Volkslesehalle „Borba“ bei dem Dorf Oreshene
27	27.09.	Das Dorf Oreshene	Ein Traditionsherbstvolksfest	Das Rathaus Oreshene
28	01.10.	Yablanitsa	Ein internationaler Tag der Erwachsene	Der Klub des Rentners und der Invaliden, Yablanitsa
29	12.10.	Die Gemeinde Yablanitsa	Ein Tag der bulgarischen Gemeinde	Die Gemeindeadministration, Yablanitsa
30	01.11.	Alle Schulen und Lesehallen auf der Fläche der Gemeinde Yablanitsa	Ein Tag der Volksaufklärer	Die Schulen und die Lesehallen auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa.
31	23-28.12.	Die Schulen und die Lesehallen auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa	Weihnachtsfeste- Basars, Konzerte, Volksbräuche, Ausstellungen usw.	Die Schulen und die Lesehallen auf der Fläche von der Gemeinde Yablanitsa
32	31.12.	Platz „Wasrashdane“ Yablanitsa	Eine Neujahresnacht – mit geschwungenem Blätterteiggebäck, schäumendem Wein, Feuerwerken, Volkstänzen und mit der Neujahrsrute zum Neuen Jahr Glück wünschen.	Die Gemeinde Yablanitsa Die Volkslesehalle "Nauka-1901" Yablanitsa

SPORT, ERHOLUNG, ATRAKTIONEN, UND EINEN SINN DER FREIZEIT GEBEN

Das Territorium der Gemeinde Yablanitsa verleitet zu der Entwicklung von verschiedenen Arten Sport, es gibt eine Möglichkeit für dem Sinn der Freizeit. Hier gibt es Bedingungen für eine Praxis des Deltaplanerismus, zu diesem Zweck ist ein Platz in dem höchsten Punkt des Vorgebirges Dragoitza eingeebnet.

Der Fahrradsport sammelt eine Geschwindigkeit in seiner Entwicklung. Außer den Touristrouten, die den Fahrradtourismus verleiten, wird jährlich anlässlich der Stadtfeier ein Fahrrad Ralley für den Pokal „Uragan“ organisiert.

Das Stadion „Atanass“ gibt eine Möglichkeit für eine Organisation von **Amateurfußballspielen und einem Rennen mit Pferdewagen.**

Die Pferderundfahrt ist eine Ergänzung zu dem Sommerabenteuer in Dragoitza. Dragoitza bietet Möglichkeiten für einen Schutz der Natur, die unglaublichen Felsformationen und majestätische Wälder. Eine Möglichkeit für individuelle und Gruppenspaziergänge und eine freie Raserei.

In der Gegend „Prelog“ können die Amateure der hohen Geschwindigkeiten die schnelle **Motopiste** genießen, und **die off road Leitung in dem Dorf Zlatna Panega** bietet ein unglaubliches Erlebnis und eine alternative Erholungsweise.

Die Wettbewerbe in **Jagdschiessen** sind auch eine Tradition und sind ein unzertrennlicher Teil von den Ässerungen anlässlich des Stadtfestes.

Die 9 kleinen Stauseen geben eine Möglichkeit für einen **sportlichen Fischfang.**

Touristplätze für Fischer

Auf dem Territorium der Gemeinde gibt es **9 kleine Stauseen** in den besiedelten Plätzen, die eine Fläche von 570 Dek. einnehmen. Die entsprechenden Stauseen sind zur Fischzucht benutzt und fördern die Entwicklung des sportlichen Fischfangs - der Stausee „Gurgulitza“ am Anfang von Yablanitsa bei dem Eingang von Koritna, der Stausee „Witina laka“ zwischen den Dörfern Dobrewtzi und Oreschene, der Stausee „Gawril“ bei dem Dorf Batultzi, der Stausee „Boasa“ Nanowskoto Sumpf, die Flüsse Wit und Zlatna Panega.





Das Felsklettern Via Ferrata - für die Amateure der starken Gefühle bietet die Kluft "Goljamata Ledniza" in dem Dorf Brestniza ein unglaubliches Abenteuer - das Felsklettern **Via ferrata**. Das errichtete System von Metallseilen, Seilbrücken, Treppen und Geländern gestattet auf dem westlichen Hang der Kluft bis zum Boden des Gletschers hinunterzugehen. Die Grundrouten gestatten einen Ein- und Ausgang durch die verschiedenen Punkten des Systems, eine Wahl und eine Verbindung von Elementen mit einem verschiedenen Schwierigkeitsgrad.

Ein Erlernen und eine Praxis von Volkstänzen: Die Lesehalle „Nauka“ bietet diese Möglichkeit sowie für Erwachsene, als auch für Kinder. Mit der Entwicklung dieser Art Amateurschaffen gibt man die Möglichkeit für ein Erlernen unserer Traditionen in den Volkstänzen - Choros, Ratschenizas, Trachten. Jeder Wissensdurstige kann ausser der Tanzkunst für jedes Gebiet des Landes lernen, welche Tänze und Trachten charakteristisch sind, was die Botschaft jedes Tanzes ist, wie sie entstanden sind, woher die Tanzgeschichte kommt, wie die Trachten genäht werden-von welchen Farben und Stoffen den Blumenstrauß des Mädchens und die Pelzmütze von den Jungen.

„Singen wir“ - Jeder hat die Großmütter gehört, wie sie singen - melodische, mit schönen Strophen und Scherzen oder mit Liebeskummer gefühlten Liedern. Lieder für Leute, Naturfarben, für die Schönheit unseres Landes. Alte städtische Lieder. Was weißt man über sie, wie und warum sie entstanden sind und warum werden sie nur von unseren Großmüttern gesungen? Das kann uns die Vokalgruppe mit dem Choreograph Wesko Gentshev erzählen. Und nicht nur über die alten städtischen Lieder erzählen, sondern auch können Sie uns erlernen, mit ihnen oder allein zu singen. Und warum nicht?

Der Sportkomplex Yablanitsa ist eine im Juni 2012 erneuerte Anlage. Der Saal ist mit einer Kapazität von 50 Plätzen und ist passend sowie für Basketball und Volleyball, als auch für Trainings in Tischtennis. Der Komplex besteht aus geschützten Sälen und offenen Sportanlagen, ein Minifussballspielfeld ist errichtet, mit Tribünen für 200 Zuschauer.



Ausser dem Volleyballsaal gibt es auch einen Saal für Tischtennis. Der modern ausgestattete Fitnesssaal bietet Berufsanlagen für eine körperliche Vorbereitung, ausgestattete Umkleieräume, Badezimmer und ein Sprechzimmer.

Der Sportkomplex Pravetz ist ein bevorzugter Platz für aktive Trainings des Berufsbasketballklubs LUKOIL Akademik. Der Saal ist mit einer Kapazität von 500 Plätzen und ist passend so wie für Basketball und Volleyball, als auch für Trainings und Wettbewerbe in Tischtennis, Taekwondo, Kunstgymnastik, Aerobic u.a. Der Sportkomplex Pravetz ist im März 2002 rekonstruiert. Der Komplex besteht aus SchutzSälen, offenen Sportanlagen- zwei Fussballspielfelder, zwei Tennisplätzen, einem Basketballspielfeld.

Ausser dem Basketball- und Volleyballsaal gibt es einen Saal für Aerobic, einen Trainingsaal für Tischtennis, ein Fitnessstudio, eine Sauna, moderne Umkleieräume, ein Rehabilitationszentrum. Das modern ausgestattete Fitnessstudio ist auf einer Fläche von 230 Quadratmetern gelegen und bietet berufliche Anlagen für eine körperliche Vorbereitung, vier geräumige Umkleieräume und eine Sauna. Die ausgezeichnet gepflegten zwei Grassfussballterrains (ein offizielles und ein Hilfsterrain) sind mit Tribünen für 1500 Zuschauer.

Die zwei Tennisplätze sind mit Standardgrößen, einem Belag Green Set, selbstständigen Nebenräumen mit gesonderten Eingängen, einer elektrischen Beleuchtung und 240 Plätzen für Zuschauer. Der Sportkomplex Pravetz hat kombinierte Sportplätze draussen - für Basketball, Tennis mit einem künstlichen Belag. Für eine volle Bequemlichkeit der Sportler, verfügt der Komplex über Handelsobjekte, die Sportwaren anbieten, Nahrungsbeilagen für ein gesundes Essen, und eine Proteinbar zu dem Fitnessstudio. Das Rehabilitationszentrum des Komplexes bietet eine Sauna, Jacuzzi, ein Dampfbad, Tangentor und Solarium.

Die beiden Sportkomplexe sind vollkommen passend für die Durchführung von Treffen, und Trainingslagern, für Amateur- und Berufsmannschaften.

ATRAKTIONEN:

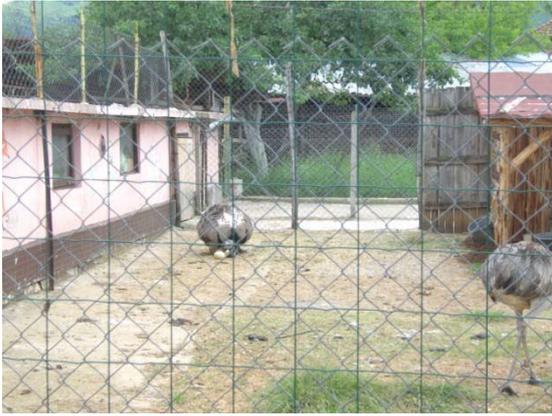
Die Farm „Die blauen Strausse“ ist im Jahre 2001 in dem Dorf Brestniza, Gemeinde Yablanitsa errichtet. Die Farm ist in der Nähe von der Höhle „Saewata dupka“ , 5 Kilometer von der Stadt Yablanitsa in dem Viertel „Kotschi Kitscher“ gelegen .

Die Farm können Sie erreichen, nach dem Sie im Zentrum von dem Dorf Brestniza nach rechts auf dem Weg für „Saewata Dupka“ biegen. 500 Meter auf dem Weg biegen Sie nach links (es gibt ein Schild) und nach noch 200 Metern erreichen Sie die Farm.

Die Haupttätigkeit der Farm ist die Zucht von seltenen und speziellen Arten Tieren wie Strausse, Rehen, Kaninchen u.a. Die Farm gibt die Möglichkeit für ein unmittelbares Bekanntwerden mit dem Leben dieser Tiere bei einer geschlossenen Zucht. In der Farm kennen Sie können auch über die Produkte von diesen Vögeln lernen - Feder, Eier, Fleisch u.a. Ein besonderes Interesse ist das kleine „Museum“ des Strausses, wo Sie eine grosse Vielfalt und interessante Ideen für die Anwendung verschiedener Produkte finden, die wie Souvenirs geformt sind.

Die Farm ist für Besucher ständig geöffnet, wie in den Werktagen als auch in den Feiertagen. Dort können Sie interessante Minuten mit den Erzählungen von Stefan Danailow, der Inhaber der Farm verbringen, in dem Sie das Leben interessanter Tierarten kennen lernen. Sie finden einen echten Platz zur Erholung und Unterhaltung.





„Ribena“ GmbH in Zlatna Panega ist einer der größten Hersteller von Regenbogenforelle in Bulgarien mit einem Unternehmen für eine elementare Verarbeitung und Bewahrung von Fisch, das den Forderungen von der EU entspricht.



In den zahlreichen Becken, wo man Forelle züchtet, mit einer Wasserfläche von 22 Dekar, läuft das Leben - von Babyfischen bis fette 3 Kilofische „Mütter und Väter“. Hier werden 4 Arten Forelle gezüchtet – Regenbogenforelle, Bachforelle, Forelle von Japan, Lachsforelle, die in reinem Quellenwasser lebt, die von 2 Kilometern von der Quelle von dem Fluss Zlatna Panega kommt. Die Temperatur des Wassers ist bei der Quelle ist 14 Grad, im Winter ist sie 10, und im Sommer 16, das wichtig für diesen Fisch ist. Die hergestellte Forelle geht in das Werk für elementare Verarbeitung, der Fisch wird ausgelesen, vakuumiert und wird bis minus 29 Grad gefroren. Danach wird in 3 Kühlschrankschammern bewahrt. Sie können auch frische Forelle kaufen. Die Firma „Ribena“ hat auch ein Restaurant, in dem Sie die frischvorbereiteten Fischdelikatessen genießen können. Die Firma verfügt über ein Hotel mit 20 Betten. Kontakte können Sie aufnehmen, in dem Sie die Telefonnummer 06992 336 anrufen.

Die Herstellung von dem berühmten Halwa in Yablanitsa, geleeartigen Zuckerwaren und anderen Konditordelikatessen können Sie kennenlernen und von ihrer Vielfalt probieren, wenn Sie Halwawerke „Wiwian1“ GmbH und „Pet plus“ GmbH besuchen, die sich am Anfang des Viertels Schumaka befinden, vor dem Viertel „Schumnene“ oder „Bogati09“ GmbH und „Venetza“ GmbH, die sich in dem Dorf Dobrewtzi befinden.



An die geschmackvollen Konditordelikatessen erinnern Sie sich oft, und sie geben Ihnen Kräfte, wenn Sie sich entschieden haben auf den langen Gebirgswegen im Gebirge Dragoitza zu übergehen.

Routen für Touristen:

Der religiöse Tourismus In den Rahmen von 2-3 Tagen können viele Klöster und Kirchen besucht werden, die ihre einmalige Atmosphäre bewahrt haben – das Kloster von Botewgrad, das Kloster von Etropole „Sweta Troitza“, das Kloster von Tschekotina – „Heiliger Arhangel Mihail“, die Kirche „Heilige Troitza“ - Yablanitsa, „Marias Geburt“ (Roshdestwo bogoroditschno), - bei dem Dorf Brestnitza, Das Kloster von Glozhene „Heiliger Grossmartyrer Georg der Sieger“, das Kloster von Tarshiste „Heiliger Prophet Ilija“, das Kloster „Heiliger Ilija“ in Teteteven u.a.

Der Höhlentourismus Für die Höhlenwissenschaftler und die Leien von extremen Erlebnissen kann ein einwöchentlicher Besuch von schwerzugänglichen Höhlen 5 Gruppen Höhlen in verschiedenen Richtungen um Yablanitsa umfassen. Die Höhlen sind laut der Nähe untereinander gruppiert: 1) Die Höhle „Saewata dupka“, „Goljamata Lednitza“, „Malkata Lednitza“, die sich in der Nähe von „Saewata dupka“ befinden, und sind auch auf 520 Meter Meereshöhe gelegen. Damit Sie das extreme Erlebnis von dem Klettern genießen, können Sie das gelegene in dem Gebiet der Höhle "Via Ferrata Lednitzata“ besuchen. 2) „Dolnata dupka“ und „Gornata dupka“, die sich in der Nähe von Glawa panega befinden, die Höhle „Nanowitza“, die Höhle „Pesta“. 3) Die Höhlen von Karlukowo – wo 292 Höhlen kartiert sind, mehrere von diesen sind für Natursehenswürdigkeiten erklärt. Von ihnen sind die bekanntesten Prohodna, Kontrabassa, Zadanenka u.a 4) Die Höhle "Morowitza" in dem Dorf Glozhene und die Ruschowoto-Höhle (bei dem Dorf Glogowo).

Der Ökotourismus In den Rahmen einer dreitägigen Route können Sie verschiedene Toristrouten und Ökowege besuchen, die sich auf dem Territorium der Gemeinden Prawetz, Yablanitsa, Teteven und Lukowit befinden.

In dem ersten Tag unterwegs von Sofia nach Yablanitsa, etwa 60 Kilometer leiten Sie von der Autobahn Hemus nach dem Dorf Osikowitza um, wo sich der Naturpark „Nebesnite Pasbista“ (Himmelsweiden) befindet. Nachdem Sie ihn betrachtet haben, fahren Sie weiter bis Yablanitsa (Sie können auf dem alten Weg fahren). Noch bei Ihrem Eingang in der Stadt, biegen Sie nach links, nach Gorno Schumnene, wo Sie von dem berühmten Halwa von Yablanitsa probieren können. Danach fahren Sie weiter auf einem Asphaltweg, gehen Sie durch das Viertel „Pali Lula“ vorbei, und Sie erreichen das Gebirge Dragoitza – die Gegend „Skalata“ (der Fels), fahren Sie nach Okaptzite weiter,

dann besuchen Sie die Gegend „Dikowskoto“ und „Garwantsche“. Wenn Sie Zeit haben, können Sie die Mineralquelle in der Gegend „Klena“ (das Dorf Dobrewtzi) besuchen.

In dem zweiten Tag besuchen Sie die bevorzugten von Ihnen Ökowege, die sich in der Gemeinde Tetewen befinden - „Unter den Spritzern des Wasserfalls“, „Nach oben, zu der Sonne“, „Der Waldweg“ „Tzaritschina“, „Ostritsch“, die Höhle „Stanina Dupka“ (Staninas Loch), Sasslona (die Schützhütte), „Opasnijat Sab“ (der gefährliche Zahn) – Gipfel Petrahilia u.a.

In dem dritten Tag können Sie völlig oder teilweise die Ökowege „Zlatna Panega“ und „Lukowit-Karlukowo“ durchwandern, die sich auf dem Territorium der Gemeinden Yablanitsa und Lukowit befinden.

Der Kulturtourismus Die Route dauert zwei Tage und umfasst den Besuch des Hauses von Wassil Lewski in dem Dorf Goljam Izvor und Glozhenski Kloster. Am Abend können Sie in Malak Izvor absteigen und am nächsten Tag besuchen Sie die Museumssammlung in Yablanitsa und das Museum von Wasil Lewski in Batultzi.

Der Dorftourismus Die Route kann zwei oder drei Tage dauern und umfasst den Besuch von dem Naturpark „Nebesnite passbista“ (Himmelsweiden) in dem Dorf Osikowitza, die Höhle „Saewata dupka“, die Farm „Die blauen Strausse“ in dem Dorf Brestnizta, wo Sie die Zucht dieses Vogels und alles, das mit dieser Art Wirtschaftstätigkeit verbunden ist, beobachten können. Die Firma „Ribena“ – Zlatna Panega, bietet Ihnen Voraussetzungen für einen sportlichen Fischfang oder sie serviert Ihnen geschmackvoll vorbereitete Fischspezialitäten. Sie können in „Ribena“ oder in den Häusern für Gäste „Odajata – Djadowite Kasti“ („Das Zimmer, die Häuser von dem Großvater“) im Dorf Goljama Brestnizta absteigen, wo Sie die einmalige Atmosphäre genießen können. Sie können örtliche Spezialitäten kosten oder mit einem Pferdewagen in den nahen Gegenden fahren.

Der Sporttourismus Die Dauer dieser Route ist abhängig von der Zeit, die Sie haben, von Ihren persönlichen Vorzügen und Interessen. Die gegenwärtigen Sportzentren und Anlagen in Yablanitsa (der Sportkomplex) und Prawetz (der Sportkomplex) bieten moderne und gut organisierte Voraussetzungen für Sport und Unterhaltung nicht nur für die Amateure der verschiedenen Sportarten, als auch für Trainings der Sportler, die sich mit Volleyball, Basketball, Tischtennis, Fussball u.a. beschäftigen. Die Laien des Deltaplanerens können es von dem hohen Teil von Dragoitza praktizieren, in dem sie das Vergnügen von dem extremen Erlebnis genießen. Das Radfahren auf den Routen des Gebirges Dragoitza, die mit der reichen Biovielfalt und märchenhaften Anblicken auf die Ebene ergänzt sind, sind eine Möglichkeit, die den Sport- und Ökotourismus verbindet. Wenn Sie in Schareni Kasti (Bunte Häuser) absteigen, können Sie Fahrräder mieten, einen Jeep oder ATV, Sie können die Gemütlichkeit der Stille des Dorfes genießen. Die Verbindung von Sporttätigkeiten, einer Natur, Stille und Herausforderungen gibt Ihnen nicht nur Voraussetzungen für eine gute Erholung, sondern auch lädt sie Sie emotionell für eine lange Zeit.

Alle dargestellten Rundfahrten sind in der Nähe von verschiedenen Häusern für Gäste, wo Sie unterbringen können. Die gastronomischen Einrichtungen bieten Ihnen eine gute Bedienung, so wie Essen und Getränke, die eine örtliche Herstellung sind.

Ihre Übernachtungen können laut ihrer persönlichen Bevorzugungen in den Häusern für Gäste in Malak Izvor - das Haus für Gäste „Littlespring“ und das Haus für Gäste „Izvorche“ („Quelle“), in dem Glozhenski Kloster, in Yablanitsa - „Sharenite kasti“ („Bunte Häuser“), in Zlatna Panega - „Ribena“ oder in dem Dorf Goljama Brestnitsa - „Odajata - Djadowite kasti“ („Das Zimmer - die Häuser von dem Grossvater“) oder „Tree Top Huis“ organisiert werden.

Touristprodukte auf einem Mininiveau Sie sind mit einem Territoriumsumfang die Siedlungen, die Gegenden, und die Wege, die auf dem Territorium von der Gemeinde Yablanitsa gelegen sind. Das sind die thematischen örtlichen Routen:

Der Ökoweg Guschowetz” - Wladowsko Quelle (Wladowsko kladentsche): Man fährt von Yablanitsa (dem alten Betonknoten) und man fährt weiter zu der Gegend „Guschowetz“, man geht über das Viertel „Warbaka“ vorbei - die Gegend „Seliste“ (Siedlung) - die Gegend „Turskite grobista“ (die türkischen Friedhöfe) – Tzantzarski Weg – die Höhle „Biljarkata“ - die Gegend „Tzankarski tschukar“ - die Gegend „Wladowsko Quelle“ (Wladowsko kladentsche).

Der Übergang ist für Fußgänger, für etwa 4 Stunden. Es gibt eine Möglichkeit für eine Bewegung mit einem Jeep oder mit einem Fahrrad.





Der Ökowerg „zu dem Gipfel”(Kam warha): Man geht von Yablanitsa (dem Sportsaal) und man richtet sich auf die Gegend „Enuschnitza”, man geht über die Gegend „Liwade - der Glokowskata weg (Glokowksata pateka) – die Gegend „Patargite” - die „Ökosiedlung” - dem Gipfel „Nischana” über, zurück die Gegend „Patargite” nach rechts der Gipfel „Fanar” und man erreicht den großen Zahn (Golemijat Zab). Die Route ist für Fußgänger und dauert etwa 6-7 Stunden.



Der Ökowied „Naturkaleidoskopop“ Man geht von Yablanitsa in Richtung die Gegend „Enuschnitza“, man geht weiter zu der Gegend „Liwade“ – „Der Wasserfall“, der Gegend „Quitten“ (Djulite), der Gegend „Die Steinkränze“ - „Der große Zahn“ - der Gegend „Eseroto“ (der See) - der Gegend „Ratitza“ - dem Viertel „Tsolowtzi“ - Yablanitsa. Die Route ist für Fußgänger und dauert etwa 6-7 Stunden.



Der Ökowied „Bioviefalt von Dragoitza“: Man geht von Yablanitsa in Richtung auf das Viertel „Pali lula“, man geht weiter auf einem Asphaltweg zu Dragoitza - die Gegenden Skalata (der Fels), „Okaptzite“ und „Dikowskoto“. Sie steigen Sie zu „Garwantsche“ hinunter, und danach gehen Sie weiter zu der Mineralquelle in der Gegend „Klena“ in dem Dorf Dobrewtzi. In einem der Werke für der Herstellung von Halwa in dem Dorf Dobrewtzi (Bogati 09 GmbH oder Venetza GmbH) können Sie die berühmte örtliche Spezialität - das Halwa von Yablanitsa kosten, nach dem Sie den Übergang in Yablanitsa beenden. Die angebotene Route ist gemischt mit einem Auto oder für Fußgänger und dauert etwa 5 Stunden. Das Auto können Sie für eine Bewegung von dem Dorf Dobrewtzi bis Yablanitsa benutzen. Wenn Sie sich entscheiden den angebotenen Übergang zu Fuß zu gehen, brauchen Sie etwa 8 Stunden und Kräfte, aber so können Sie am besten die reiche Bioviefalt des Gebietes betrachten.



Der Ökoweg „Mit dem Halwa von Yablanitsa durch das Gebüsch“: Von Yablanitsa von dem Ausgang nach Sofia fährt man nach rechts, die alte Ziegelei vorbei, man besucht eines der Werke für Halwa, die sich in dem Viertel „Schumaka“ befinden (Wiwian 1 oder Pet plus). Nachdem geht man weiter bis zu der Gegend „Pelowa liwada“ (Pelowa Wiese) - dem Weg Tzankarski (Tzantzarski pat) – der Höhle „Biljarkata“ - der Gegend „Tzankarski Tschukar“- „Kladentscheto, Lednitzata - “Pali lula” und endet wieder in Yablanitsa. Die Route ist für Fußgänger – 4 Stunden, aber sie kann durch eine Bewegung mit einem Jeep oder einem Fahrrad gekürzt werden.





Herausforderungen für die Fischer: Viele Leute bevorzugen die Erholung an einem Stausee, wo sie ihre Erholung mit einem Fischfang oder mit einem Spaziergang in der Natur verbinden können. Auf dem Territorium der Gemeinde gibt es 9 kleine Stauseen in den Siedlungen, die eine Fläche von 570 Dekar einnehmen. Alle Stauseen sind zur Fischzucht benutzt, und tragen zur Entwicklung des sportlichen Fischfangs bei. Wasserbecken, die von den Fischern benutzt werden: der Stausee Yablanitsa („Gurgolitza“), der in dem nördlichen Rand der Stadt am Anfang von Yablanitsa bei dem Eingang von Koritna gelegen ist, der Stausee Witina Laka – zwischen den Dörfern Dobrewtzi und Oreschene, der Stausee Gawril-Batultzi, der Stausee Boasa u.a.

Es gibt auch andere Wasserbecken, die ähnliche Möglichkeiten für Erholung bieten, das sind: der Nanowskoto Sumpf (Nanowsko blato), die Flüsse Zlatna Panega und Wit.

In diesen Wasserspeichern können Sie finden: Hecht, Döbel, Schlei, Gründling, Karpfen, Silberkarausche, europäischer Wels, Kürbiskernbarsch, Flussbarsch u.a.

Der Ökoweg Glawa Panega Nachdem Sie in dem Dorf Zlatna Panega eintreten, biegen Sie die erste Straße rechts. Das ist der alte Weg, der bis das Dorf Brestnitza, Boasa, Glozhene und Tetewen führt. Nach etwa einem Kilometer erreichen Sie den Dolnoto See (Dolnoto esero). Der Gornoto See (Gornoto esero), wo die richtige Quelle ist, ist rechts von dem Weg, der von Bäumen, Büschen und Efeu versteckt ist. Damit Sie den See erreichen, gehen Sie auf einem engen Weg, der bis zum Eingang einer weiten Höhle mit einer ellipsenförmigen Öffnung führt, die „Dolnata dupka“ heißt und die andere Höhle über ihr nennt man „Gornata dupka“. In ihnen gibt es Stalaktite, Stalagmite und ist bei dem Eingang schwierig. Unter den Höhlen befindet sich auch Glawa Panega (Siniloto), der ein ellipsenförmiger See darstellt, der etwa 73 Meter lang und 22 Meter weit ist. Nachdem Sie die Naturschönheiten genießen, können Sie die Fischwirtschaft von der Firma „Ribena“ besuchen, die sich in dem Viertel Bankowtzi des Dorfs Zlatna Panega befindet. Dort können Sie von der geschmackvollen Forelle kosten oder kaufen, die in dem reinen Gewässer von dem Fluss Zlatna Panega gepflegt ist. Wenn Sie

Freizeit haben, können Sie ein Teil von ihr einem Sportfischfang widmen, der Ihnen in der Fischwirtschaft zur Verfügung steht.

Der Ökoweg „Bodenloser Bienenstand“ (Besdanen Ptschelin) fasst die Route Yablanitsa die Höhle „Nanowitza“ – „Bodenloser Bienenstand“ – „Nanowskoto Sumpf“ (Nanowskoto blato) – die Höhle „Pesta“, die Höhle „Saewa dupka“ um. Man geht von dem Platz in Yablanitsa in Richtung die Wohnblöcke vorbei, (unter der Gegend „Djala“) östlich zu dem Viertel „Gerana“. Eine Steigung folgt mit einer Dauer von 20 Minuten ein Kieferwald vorbei. Rechts sieht man die Villa von „Sediment Privat“ AD. Man geht auf dem Weg für das Viertel Nanowitza, dann die ehemalige Schule vorbei und man erreicht die Asphaltbasis. In der Nähe befindet sich die Höhle „Nanowitza“. Man geht auf einem alten Fahrweg und nach einer Stunde erreicht man „Den bodenlosen Bienenstand“. Rechts von ihm in dem niedrigen Teil des Kamms, 350 Meter entfernt, befindet sich der Nanowskoto sumpf (Nanowskoto blato), und links von dem Weg in Richtung das Dorf Brestnitsa sieht man das Viertel Lipowo. Wir gehen in östliche Richtung und so erreichen wir die Höhle „Pesta“, die sich auf dem nördlichen Hang des Lednischki Hügels befindet und ist 500 Meter von der Höhle „Saewa dupka“ entfernt. Von dort an bewegen wir uns bis zur Höhle „Saewa Dupka“ - die größte Natursehenswürdigkeit in dem Flur des Dorfs Brestnitsa. Auf einem Asphaltweg gehen Sie bis zum Dorf Brestnitsa für etwa 40 Minuten. Der ganze Übergang dauert 5 Stunden und ist 18 Kilometer lang. Die Farbe der Markierung – rot. Weil das Gebiet ein Karstgebiet ist, gibt es unterwegs keine Brunnen und Quellen. Am komfortabelsten ist Wasser von dem Viertel „Nanowitza“ zu gießen.

Der Ökoweg „Das Dorf Brestnitsa-die Höhle „Säwata dupka“ - man geht von dem Zentrum des Dorfs Brestnitsa nach Süden, zu dem so genannten Lednischki Hügel. Die Höhle befindet sich 3 km von dem Dorf entfernt und ist auf 500 Meter Meereshöhe gelegen. Nachdem Sie die interessante Natursehenswürdigkeit ansehen, können Sie noch „Goljamata Lednitsa“ und „Malkata Lednitsa“ besuchen, die sich in der Nähe von der Höhle „Saewata dupka“ befinden und auf 520 Meter Meereshöhe gelegen sind. Sie können das Vergnügen von dem Klettern auf "Via Ferrata Lednizata" erleben. Zurück nach der angenehmen Müdigkeit von dem Spaziergang und dem extremen Erlebnis, können Sie in der Farm „Die blauen Strausse“ kehren, die sich nicht weit von dem Weg befindet, der zu der Höhle führt. Bei Ihrem Hinunterlassen auf dem Asphaltweg biegen Sie nach rechts (der Platz ist von einem Schild gekennzeichnet) und nach einer kurzen Bewegung erreichen Sie die Farm.

Der Ökoweg Yablanitsa-Glozhenski Kloster „Heiliger Georg“ - die Höhle „Morowitza“
Man geht von Yablanitsa über das Viertel „Gabrowitz“ nach dem Dorf Malak Izvor. Danach auf dem gut gepflegten Weg richten wir uns auf das Glozhenski Kloster „Heiliger Georg“. Mit seinen Naturschönheiten und dem wertvollen historischen Erbe ist das Kloster einer der gewünschten für einen Besuch Plätze. Wir gehen weiter, zu den Klosterwiesen und man erreicht die Höhle „Morowitza“. Sie befindet sich am Fuße des Gipfels Kamen Lisetz. Die Route ist mit einer Länge von 12 Kilometern, und fordert einen Übergang von 5 Stunden. In dem Kloster „Heiliger Georg“ kann man übernachten. Am nächsten Tag kann die Gruppe auf

denselben Weg zurückkommen oder über Glozhene vorbeizugehen, damit man die Höhlen besucht, die in der Gegend Sorenitza sind. Das Ende des Ökowegs endet in Yablanitsa.

UNTERBRINGUNG UND ESSEN

Hauser für Gäste:

Der Hotelkomplex „Bunte Hauser“ befindet sich in Yablanitsa, das Viertel Bratewetz. Man geht auf dem Weg nach Tetewen und nach den letzten Häusern biegt man nach rechts. 2 Km entfernt befindet sich der Komplex.

Der Komplex besteht aus 4 voll ausgestatteten Häusern für Gäste mit einer gesamten Kapazität von 12 Betten. Die Häuser sind: **das Grüne** – mit zwei Schlafzimmern, zwei Einzelbetten, einem Bad und einer Toilette; **das Rote** mit einem Zimmer, einem selbständigen Bad und einer selbständigen Toilette; **das Orange** mit zwei Zimmern, einem selbständigen Bad und einer selbständigen Toilette; **das Gelbe** mit einem voll eingerichteten Speisezimmer, einem Bad und einer Toilette.

Die Häuser sind mit einem digitalen Fernsehen, Wi-Fi, einem Rost, einem Schwimmbecken u.a. ausgerüstet. Für einen Spaziergang werden Fahrräder, einen Jeep und ATW geboten.





Telefon/ Fax +359 (0)886 843920; +359 (0)893 843920; +359 (0)878 843920

e-mail: ana_mitova@abv.bg

Website: <http://www.sharenite.com/>

„Odajata - Djadowite kasti“ („Das Zimmer - die Häuser von dem Grossvater“) stellen einen Komplex von Häusern für Gäste dar, die sich in dem Dorf Goljama Brestnitsa befinden. Sie sind typische Häuser aus dem letzten Jahrhundert mit einer charakteristisch für das Gebiet Architektur und Möbel. Die Häuser sind mit einem digitalen Fernsehen und moderne Bädern ausgerüstet. Sie befinden sich in einem weiten, gut ausgerüstetem Hof, mit interessant gestalteten Ecken für Erholung. Auf dem Hof gibt es ein Schwimmbecken, einen Rost, einen Obst- und Gemüsegarten und eine kleine Orangerie.

Hier können Sie die gewohnten für das Gebiet Brestnischka raikowitza (alter Pflaumenschnaps), gebratenes Lammfleisch in einer Grube, Maisbrot, Käsesuppe, und andere örtliche Gerichte kosten. Sie können in dem Obstgarten eine frische Frucht und auch ökologisch frisches Gemüse in dem Gemüsegarten und in der Orangerie abpflücken.

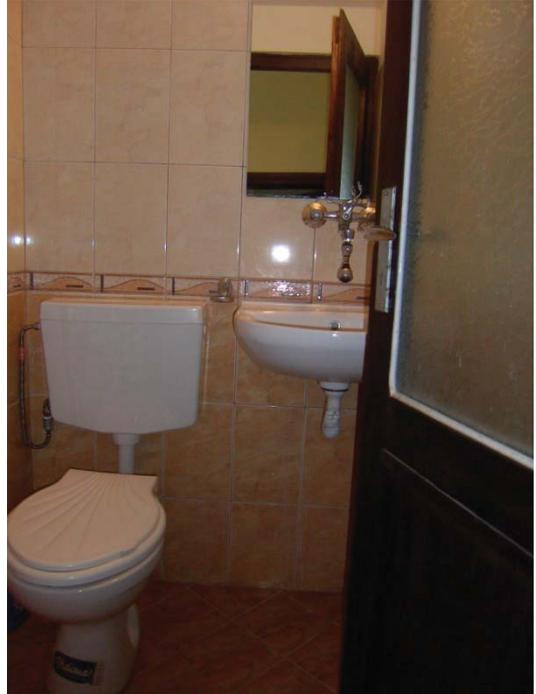
Eine Möglichkeit für eine Organisation eines Ausflugs in dem Dorf mit örtlichen Spezialitäten, Übergängen mit einem Pferdewagen bis zu interessanten Gegenden und Sehenswürdigkeiten.

Kontaktperson: Wenera Dinowa

Telefonnummer : 0887 700 753

E-mail: odayata@abv.bg; venera_dimitrova@abv.bg

Website: <http://www.odayata.com>





Haus für Gäste „Tree Top Huis“ befindet sich in dem Dorf Goljama Brestniza, Gemeinde Yablanitsa. Dieses Haus für Gäste befindet sich in dem Rand von dem Dorf Goljama Brestniza, auf dem Hügel mit einem Ausblick auf Stara Planina. Das Haus bietet 6 Zimmer für Gäste, die völlig ausgestattet sind. Jedes Zimmer ist individuell eingerichtet, mit einer Möglichkeit für eine Wahl von Doppel- oder Einzelbetten. Das Haus verfügt über

eine große Terrasse und einen Barbecue.

E-mail: treetophuis@yahoo.com

Website: <http://www.treetophuis.com>



Das Haus für Gäste „Little Spring“ bei dem Dorf Malak Izvor befindet sich in der Nähe von dem einzigartigen mit seiner Geschichte und Atmosphäre Glojeski Kloster. Das Haus hat eine interessante Architekturentscheidung. Sein Besitzer ist ein Engländer, der die bulgarische Natur liebt und schätzt. Den Gästen gibt man eine

außergewöhnliche Möglichkeit in dem ruhigen Gebirgsplatz eine einmalige Erholung oder unvergessliche Augenblicke und Belustigungen mit Freunden unter der Kühle des Balkans zu erleben. Das Haus für Gäste verfügt über 10 Plätze, auf jedem Stock gibt es ein Bad und eine Toilette. Es gibt eine Sommerküche und eine innere Küche zur Vorbereitung von Essen nach den Wünschen.

E-mail: littlespringbg@gmail.com

Haus für Gäste „Izwortsche“ („Quelle“) in dem Dorf Malak Izvor befindet sich 7 Kilometer von Yablanitsa entfernt in dem Dorf Malak Izvor. Es ist etwa 5 Kilometer von dem Glojenski Kloster entfernt. In jeder Saison ist das Haus passend für einen Urlaub oder Familienferien. Es verfügt über zwei Zimmer mit einem Ausblick auf das Dorf und das Vorgebirge. Die Zimmer sind mit gemeinsamen Nebenräumen. Es gibt einen Garten und

Jacuzzi. Die Lage und die Einrichtung des Hauses verbinden erfolgreich den alten Geist mit allem Komfort.

Wenn man in dem Haus für Gäste „Izvortsche“ absteigt, hat man eine Möglichkeit frische Luft, eine schöne Natur und die Ruhe des Balkans zu genießen.

Neueingerichtete Erholungsplätze

Ökosiedlung Dragoitza Auf dem Kamm des Gebirges, auf dem Weg zu Retlanslatornata Station, rechts ist eine Ökosiedlung errichtet, die Erholungsvoraussetzungen bietet, die nah zu der Natur sind. Die errichteten Räume sind aus Ton gebaut und bieten nicht traditionelle Erholungsvoraussetzungen und Ruhe.

Lis Komers Hotel "Harmonija"("Harmonie") GmbH. Ein dreistöckiges Hotelgebäude wird in dem Viertel „Schumnene“errichtet, das über eine Lobby Bar, ein Restaurant, und ein Hotelteil von 18 Doppelzimmern mit einem Bad und einer Toilette und einem Appartement verfügt.

Der Sportrekreationskomplex „Ein Restaurant und ein Haus für Gäste“ ist in Malak Izvor errichtet. Er stellt ein zweistöckiges Gebäude mit 5 Zimmern für Gäste, mit einigen Bädern und Toiletten, einem Restaurant und zwei Schwimmbecken für Erwachsene und Kinder dar.

Hotels

Auf dem Territorium der Gemeinde Yablanitsa gibt es im Moment keine wirksamen Hotels. Diese Dienstleistungen werden in den benachbarten Gemeinden Lukowit und Tetewen und in dem Kurortplatz Ribaritzza angeboten.

Restaurants und Lokale zum Essen und zur Unterhaltung

Die Gemeinde Yablanitsa verfügt über ein gut errichtetes Netz von Restaurants und Lokalen zum Essen und zur Unterhaltung mit der Kategorie ein oder zwei Sterne.

- ✓ **Yablanitsa:** das Restaurant „Lipa“ („Linde“), das Restaurant „Roden krai“ („Heimatsort“), Bistro „Modul“, die Gaststätte „Orbita“, das Café „Koritna“, die Café-Konditorei „Yablanitsa“, das Café „Edelweiss“.

- ✓ **Das Dorf Zlatna Panega:** die Bar „Kosirkata“, das Café „3 in 1“
- ✓ **Das Dorf Brestniza:** der Rost „Trite bora“ („Die drei Kiefer“), das Café „Las Wegas“, das Café „Pri batscho Kolyo“, die Bar „Paradies“, das Café „Raiski kat“ („Eine Paradiesgegend“).
- ✓ **Das Dorf Oreschene:** die Bar „Krstoschkata“.
- ✓ **Das Dorf Batultzi:** das Café „Bobinat“.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR DIE TOURISTEN:

Der Gebirgsrettungsdienst: <http://www.pss.bg>, 112 eine Havarietelefonnummer 0881470, 02 963 2000; Zur Information und Ratschläge: 088 1471 - Mobile

Website von dem Bulgarischen Turistunion: www.btsbg.org

Die Gemeinde Yablanitsa : 06991 /1-26

Rettungsdienst: 112

Feuerwehr: 112

Kontakte mit den Lesehallen auf dem Territorium von der Gemeinde Yablanitsa

Die Lesehalle „Nauka 1901“ Yablanitsa

Kontaktperson: Herr Hristo Wassilew - Sekretär

Tel: 06991/20-28, 22-74

E-mail: nauka@mail.bg

Die Lesehalle „Iwan Danow 1903“- das Dorf Brestniza

Kontaktperson: Frau Irina Neewa – Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 0886 062287, 0884 645 993; Sekretariat 0678/ 98-737

E-mail: irina_neeva@abv.bg

Die Lesehalle „Hristo Botew“ in dem Dorf Zlatna Panega

Kontaktperson: Frau Wenka Walkowa - ein Vorsitzender des Lesehallenvorstands

Tel.: 0885 677 712

Die Lesehalle „Probuda“ in dem Dorf Dobrewtzi

Kontaktperson: Frau Albena Andreewa- Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 06997/23-26

Die Lesehalle ”Borba” in dem Dorf Oreschene

Kontaktperson: Herr Boiko Botew - Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 0896 966 610

Die Lesehalle „Hristo Botew” in dem Dorf Malak Iswor

Kontaktperson: Frau Diana Walewa – Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 0887 401 280

Die Lesehalle ”Hristo Botew” in dem Dorf Batultzi

Kontaktperson: Frau Irena Tzakowa - Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 0886 263 202

Die Lesehalle ”Hristo Botew” in dem Dorf Goljama Brestnitza

Kontaktperson: Frau Rumjana Iliewa – Sekretär-Bibliothekar

Tel.: 0883 302 618

TRANSPORT

Der Transport bis Yablanitsa ist nur mit einem Auto oder mit einem Bus möglich. Der Weg von Sofia mit einem Bus ist ungefähr 1.30 Minuten. Man kann mit den gezeigten in dem Fahrplan Bussen fahren, die über Yablanitsa vorbeifahren. Notwendigerweise können Sie mit den Bussen in Richtung Warna, Russe, Weliko Tarnowo, Swistow u.a. fahren. Mit ihnen können Sie sich bis zu den Umleitungen der Autobahn Hemus bewegen, danach können Sie bis zum Zentrum von Yablanitsa einen Transport suchen. In der umgekehrten von Sofia Richtung (Warna, Russe, Weliko Tarnowo, Swistow u.a.) können Sie vom Zentrum von

Yablanitsa oder von der Tankstelle von Schell bei Koritna einsteigen, die etwa 4 Kilometer von dem Zentrum von Yablanitsa entfernt ist.

Fahrplan aller Buslinien Richtung Yablanitsa

Nº	Anfahrtszeit	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
1.	6.30	Yablanitsa – Dobrevtsi		
2.	6.40	Dragana – Sofia	6.40	nein
3.	7.00	Lovech – Sofia		nein
4.	7.00	Teteven – Sofia	7.00	16.00
5.	7.20	G.Izvor – Yablanitsa - Teteven	nein	nein
6.	7.25	Etropole – Plewen	7.30	7.30
7.	7.30	Teteven – Sofia	7.30	15.30
8.	7.40	Trojan – Sofia	7.40	nein
9.	8.00	Wrabewo – Sofia	7.50	7.50
10.	7.40	Yablanitsa – Teteven (nur Dienstags und Donnerstags)	nein	nein
11.	9,20	Plewen - Sofia	9,20	9,20
12.	9.50	Cherwen brjag - Etropole (nur Montags und Freitags)		
13.	10.00	Ribaritsa – Teteven - Sofia	10.00	10.00
14.	10.00	Sofia – Trojan - Aprilci	10.00	nein

15.	10.10	Sofia – Lovech	10.10	nein
16.	10.20	Sofia – Teteven	10.20	10.20
17.	10.40	Wrabevo – Sofia	nein	nein
18.	11.00	Trojan – Sofia	nein	nein
19.	11.30	Sofia – Lovech	11.30	nein
20.	13.00	Teteven – Sofia	13.00	13.00
21.	13.30	Yablanitsa – Dovretsi – Dabravata – Batulci – Yablanitsa	13.30	nein
22.	14.10	Sofia – Trojan		
23.	14.00	Sofia - Yablanitsa – Teteven – Ribaritsa	14.00	14.00
24.	14.00	Lovech – Sofia	14.00	14.00
25.	14.10	Sofia – Lovech – Wrabevo	14.00	14.00
26.	14.45	Etropole – Cherven brjag (Montags und Freitags)		
27.	14.45	Sofia – Plewen	14.45	14.45
28.	16.00	Sofia – Yablanitsa – Teteven	16.00	16.00
29.	16.40	Sofia – Dragana	16.40	16.40
30.	16,45	Sofia – Lovech	16,45	16,45
31.	16.45	Sofia – Trojan	nein	nein
32.	17.39	Plewen – Etropole	17.39	17.39
33.	17.30	Teteven – Sofia	-	-

34.	17.50	Yablanitsa – Dobrevtsi	17.50	nein
35.	18.00	Sofia – Lovech	18.00	18.00
36.	18.10	Lovech – Sofia	18.10	18.10
37.	18.30	Sofia – Pravets – Yablanitsa – Teteven	18.30	18,30
38.	19,40	Teteven – Yablanitsa – Pravets – Sofia	19,40	19,40

Union Ivkoni:

Nº	Ankunftszeit	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
1	06,00 11,00	Varna – Shumen – Targoviste- Omurtag – W. Tarnovo – Lovech – Sofia (Haltestelle Shell Yablanitsa)	aus Yablanitsa 6,00 11,00	aus Yablanitsa 6,00 11,00
2	17,15 18,40	Sofia – Shumen – Targoviste – Omurtag – W. Tarnovo – Lovech – Varna (Haltestelle Shell Yablanitsa)	17,15 18,40	17,15 18,40
3	13,45	Sofia – Trojan (Haltestelle Busbahnhof)	13,45	13,45
4	18,35	Trojan – Sofia (Haltestelle Busbahnhof)	18,35	18,35

Busbahnhof Sofia – Information: 090021000

www.centralnaavtogara.bg

Omnibusbahnhof - Information 02/981-11-10, fax 02/987-71-51 <http://globaltour.bg>.

Eltour Plewen Tel: 064/ 802 089, 0898492566.

19.30 Uhr (donnerstags und samstags) nach Spanien.

Die Information wird regelmäßig aktualisiert.